

# Fortbildungsprogramm 2025

ONLINE  
-veranstaltungen

Kinderbetreuung & Kinder-/Jugendlichenhilfe  
Behinderung  
Psychosoziale Schwerpunkte  
Alter & Pflege

Mosaik **BuK** GmbH   
Bildung·und·Kompetenz

Die **Mosaik Bildung und Kompetenz (BuK) GmbH** ist als Ausbildungseinrichtung nach dem Steiermärkischen Sozialbetreuungsberufegesetz (StSBBG) anerkannt. Somit sind besuchte Fortbildungen im Sinne des §16 StSBBG anrechenbar.



**Schritt für Schritt Anleitungen** bei allgemeinen und technischen Funktionsfragen zu unseren Onlineveranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage unter *Infos -> Hilfe für Onlineveranstaltungen*

**Herausgeber & Information:**

**Mosaik Bildung und  
Kompetenz (BuK) GmbH**

Wiener Straße 148, 8020 Graz

Tel: +43 316/68 92 99 279

Email: [buk@mosaik-gmbh.org](mailto:buk@mosaik-gmbh.org)

Dienstag, 08:00 – 12:00 Uhr

Mittwoch, 14:00 – 16:00 Uhr

Donnerstag, 13:00 – 14:00 Uhr



[buk-web.at](http://buk-web.at)



[facebook.com/mosaik.buk](https://facebook.com/mosaik.buk)



[instagram.com/mosaik\\_buk\\_gmbh](https://instagram.com/mosaik_buk_gmbh)



[linkedin.com/company/mosaik-buk](https://linkedin.com/company/mosaik-buk)



**qualityaustria**

**SYSTEMZERTIFIZIERT**

ISO 9001:2015

NR.19301/2

Mosaik Bildung und Kompetenz GmbH  
ist qualitätszertifiziert



Liebe Leserinnen und Leser,

wie bereits im Programmheft für Präsenzveranstaltungen angekündigt, dürfen wir Ihnen wieder zahlreiche lehrreiche Veranstaltungen inkl. einer Fortbildungsreihe zum Thema „Kinderschutz“ präsentieren.

Außerdem möchten wir die Gelegenheit nutzen und auf den Wechsel der Geschäftsführung der BuK GmbH hinweisen: Herr Mag. Berndt Sussitz hat sich mit Anfang des Jahres 2024 in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Das gesamte Team der Mosaik Bildung und Kompetenz (BuK) GmbH möchte sich auf diesem Weg bei ihm für sein Engagement und die hervorragende Arbeit bedanken. Ohne ihn wäre die BuK nicht das, was die Firma heute ist: ein qualitativer, wertvoller und zertifizierter Fortbildungsanbieter im Sozialbereich und Gesundheitswesen.

Wir hoffen, dass Ihnen unser Fortbildungsprogramm auch heuer wieder zusagt und Sie uns als vertrauenswürdigen Partner für Ihre Fortbildungsbedürfnisse ansehen. Wir freuen uns, wenn wir Ihnen auch 2025 wieder dabei helfen dürfen, Ihre Fähigkeiten und Kompetenzen zu verfeinern, damit Sie nicht nur beruflich erfolgreich und motiviert bleiben.

In diesem Sinne, wünschen wir Ihnen nun viel Spaß beim Durchstöbern unseres neuen Programms für 2025 und freuen uns, Sie bald wieder bei uns begrüßen zu dürfen!

**Mag.<sup>a</sup> Marlene Roider, BA**

(Geschäftsführung)



Alle gekennzeichneten Veranstaltungen sind gemäß Psychologengesetz durch den Berufsverband Österreichischer Psychologinnen anerkannt. Es werden Vorkenntnisse erwartet. Zielgruppe sind primär PsychologInnen und Personen mit entsprechendem Basiswissen.



Alle „Kinderschutz“ gekennzeichneten Veranstaltungen sind gemäß §26 StKBGG 2019 anerkannte Fortbildungen zum Thema „Kinderschutz“.










Der Steirische Landesverband für Psychotherapie zertifiziert alle mit dem STLP-Logo gekennzeichneten Fortbildungen. STLP-Mitglieder erhalten auf diese Fortbildungen 15% Ermäßigung.




Bei allen gekennzeichneten Veranstaltungen erhalten Sie bei Vorlage des ZWEI UND MEHR-Steirischen Familienpasses 10% Ermäßigung.

Die **Mosaik Bildung und Kompetenz (BuK) GmbH** ist eine nach dem **steiermärkischen Sozialbetreuungsberufegesetz (StSBBG) anerkannte Ausbildungseinrichtung**. Besuchte Fortbildungen sind daher im Sinne des **§16 StSBBG** anrechenbar.








**Fördermöglichkeiten** gibt es zB durch das **AMS** ([www.ams.at](http://www.ams.at)) oder den **SWF** ([www.swf-akue.at](http://www.swf-akue.at)).

Nr.	Datum	Thema	ReferentIn	Kinderbetreuung & Ki/Ju-Hilfe	Behinderung	Psychosoziale Schwerpunkte	Alter & Pflege	Anerkennung	Seite
<b>Fortbildungsreihe „Kinderschutz“</b>									
alle Seminare zur Fortbildungsreihe „Kinderschutz“ im Überblick									
<b>Onlinevorträge</b>									
01	28.01.2025	ONLINEVORTRAG: Sprachförderung im Kindergartenalltag einfließen lassen	Dobrowsky, Stephanie, MA	•					9
02	29.01.2025	ONLINEVORTRAG: Warum ich weiß, was Du fühlst	Sarto-Jackson, Isabella, PhD	•					9
03	04.02.2025	ONLINEVORTRAG: Trigger und Ressourcen - Unterbrechung transgene-rationaler Weitergabe	Dinzinger, Antonia, Dr. <sup>in</sup>	•		•			10
04	05.02.2025	ONLINEVORTRAG: Zwischen Tablet & TikTok: Digitale Chancen und Risiken für unsere Kinder	Friesacher, Simone, MMag. <sup>a</sup> & Reinwald, Doris, Mag. <sup>a</sup>	•		•			10
05	12.02.2025	ONLINEVORTRAG: Selbstständig werden Kinder nicht von alleine	Herker, Susanne, RgR <sup>in</sup> Mag. <sup>a</sup> Dr. <sup>in</sup>	•					11
06	25.02.2025	ONLINEVORTRAG: Hochsensibilität und Trauma - Grenzen, Gemeinsamkeiten und fließende Übergänge	Hellwagner, Margit			•			11
07	26.02.2025	ONLINEVORTRAG: Suchterkrankungen - Sucht kommt selten allein	Ulrich, Raphaela Irene, Mag. <sup>a</sup>	•	•	•	•		12
08	05.03.2025	ONLINEVORTRAG: Pubertät - wenn erziehen nicht mehr geht. Die neue Rolle der Erwachsenen, wenn Kinder zu Jugendlichen werden	Weiss, Christine	•					12
09	12.03.2025	ONLINEVORTRAG: Wie kann Psychomotorik positiv auf ADHS wirken?	Kaufmann-Kern, Nina, BEd MA	•	•	•			13
10	18.03.2025	ONLINEVORTRAG: Tics und Zwänge - Kindern helfen wieder freier zu werden	Hutter, Sonja, Dr. <sup>in</sup>	•	•	•			13
11	25.03.2025	ONLINEVORTRAG: Vielfalt im Blick: Inklusive Bilderbücher für eine bunte Kinderwelt	Antolkovich-Swoboda, Katharina, BEd	•		•			14

12	26.03.2025	ONLINEVORTRAG: Die vermeidend-restriktive Ernährungsstörung (ARFID) im Kindes- und Jugendalter	Kämpfer, Thomas, Dipl.-Psych.	•	•	•		14
13	08.04.2025	ONLINEVORTRAG: Haftungsfragen im beruflichen Kontext in der Betreuung bzw. Beaufsichtigung von Kindern und Jugendlichen	Pörsch, Brigitte, DSA <sup>in</sup> Mag. <sup>a</sup>	•	•	•		15
14	10.04.2025	ONLINEVORTRAG: Autismus und Zwang	Schirmer, Brita, Dr. <sup>in</sup>	•	•	•		15
15	22.04.2025	ONLINEVORTRAG: „PatientInnen sind mir wichtiger als lästige Aufzeichnungen!“ Sinn und Unsinn bei der Dokumentation von Anamnese, Befund und Weitergabe von med. Daten	Kucera, Andrea	•	•	•		16
16	24.04.2025	ONLINEVORTRAG: Von „Intrakulturalität“, über „Interkulturalität“ zu „Transkulturalität“	Sattler, Esther	•				16
17	29.04.2025	ONLINEVORTRAG: Game Over - Exzessive Nutzung digitaler Spiele bei Kindern und Jugendlichen	Meschik, Markus, PhD	•	•	•		17
18	06.05.2025	ONLINEVORTRAG: Ängsten von Kindern sicher und kraftvoll begegnen	Hutter, Sonja, Dr. <sup>in</sup>	•	•	•		17
19	07.05.2025	ONLINEVORTRAG: Geh' weg, aber bleib' bloß da! – Wie Bindungserfahrungen Interaktionen im Erwachsenenalter beeinflussen	Dinzinger, Antonia, Dr. <sup>in</sup>	•	•	•		18
20	08.05.2025	ONLINEVORTRAG: Kinder fürs Leben stärken: Entwicklung von Selbstwert und sozialen Kompetenzen	Sailer, Michael, Mag.	•				18
21	13.05.2025	ONLINEVORTRAG: Psychopharmakotherapie bei Kindern	Kaschnitz, Wolfgang, Dr.	•	•	•		19
22	14.05.2025	ONLINEVORTRAG: Sprachentwicklung fördern - wie die Psychomotorik helfen kann	Kaufmann-Kern, Nina, BEd MA	•				19
23	15.05.2025	ONLINEVORTRAG: Erst verstehen - dann handeln! Verstehensorientierung als Aspekt professionellen Handelns	Scherwath, Corinna	•				20
24	27.05.2025	ONLINEVORTRAG: Auffällige Kinder bis zum Weg der Diagnostik gut begleiten	Dobrowsky, Stephanie MA	•				20
25	03.06.2025	ONLINEVORTRAG: Impact Techniken	Blei-Ötsch, Sonja Mag. <sup>a</sup>			•		21
26	04.06.2025	ONLINEVORTRAG: Langeweile und Frust aushalten	Rühl-Krainer Sabine, Mag. <sup>a</sup>	•		•		21
27	01.07.2025	ONLINEVORTRAG: Borderline besser verstehen	Link, Anja			•		22

28	02.07.2025	ONLINEVORTRAG: Lösungsfokussierte Therapie und Beratung mit Kindern, Jugendlichen und Familien	Vogt, Manfred, Dipl.-Psych. Dr.phil.	•		•			22
29	24.09.2025	ONLINEVORTRAG: Das soziale Gehirn	Sarto-Jackson, Isabella, PhD	•					23
30	25.09.2025	ONLINEVORTRAG: Umgang mit selbstverletzenden Verhalten bei Kindern und Jugendlichen	Kämpfer, Thomas, Dipl.-Psych.	•		•			23
31	01.10.2025	ONLINEVORTRAG: Was tun, wenn Klein- und Kindergartenkinder hauen, beißen, kratzen?	Rühl-Krainer Sabine, Mag. <sup>a</sup>	•		•			24
32	07.10.2025	ONLINEVORTRAG: Entdecken, Erforschen, Begeistern: Gestaltung der pädagogischen Haltung zur MINT-Neugier bei Kindern	Antolkovich-Swoboda, Katharina, BEd.	•		•			24
33	08.10.2025	ONLINEVORTRAG: Mental Load - Die unendliche To-Do-Liste im Kopf	Thamer, Jasmin, Mag. <sup>a</sup>			•			25
34	09.10.2025	ONLINEVORTRAG: Vom Gehorsam zur Verantwortung - Für eine neue Erziehungskultur	Weiss, Christine	•					25
35	14.10.2025	ONLINEVORTRAG: Schule, Stress & Prüfungsangst - Was tun?	Friesacher, Simone, MMag. <sup>a</sup> & Reinwald, Doris, Mag. <sup>a</sup>	•		•			26
36	21.10.2025	ONLINEVORTRAG: Trauma und Sucht - Zusammenhänge verstehen	Bizard, Christine, Mag. <sup>a</sup>			•			26
37	22.10.2025	ONLINEVORTRAG: Sensible Kinder bis zur Hochsensibilität verstehen lernen	Dobrowsky, Stephanie MA	•					27
38	04.11.2025	ONLINEVORTRAG: Psychose und Schizophrenie verstehen	Ulrich, Raphaela Irene, Mag. <sup>a</sup>			•			27
39	05.11.2025	ONLINEVORTRAG: Elternzusammenarbeit auf Augenhöhe	Herker, Susanne, RgR <sup>in</sup> Mag. <sup>a</sup> Dr. <sup>in</sup>	•					28
40	12.11.2025	ONLINEVORTRAG: Heimaufenthaltsgesetz: Grundlagen, Fragen, Austausch	Rabl, Johannes, Mag.	•	•				28
41	13.11.2025	ONLINEVORTRAG: Mit Liebe Nein sagen - von Grenzen und Konsequenzen im Klein- und Kindergartenalter	Rühl-Krainer Sabine, Mag. <sup>a</sup>	•		•			29
42	18.11.2025	ONLINEVORTRAG: Feinschmecker-Abenteuer: Wege zur Unterstützung von Kindern und zur Prävention von Essstörungen	Sailer, Michael, Mag.	•					29
43	27.11.2025	ONLINEVORTRAG: Mit Kindern emotionale Kompetenzen entwickeln	Priewasser, Beate, Dr. <sup>in</sup>	•					30

44	02.12.2025	ONLINEVORTRAG: Schwierige" Kinder, "schwierige" Erwachsene, "schwierige" Welt? Wie gelingt uns das zukünftige Leben	Friesacher, Simone, MMag. <sup>a</sup> & Reinwald, Doris, Mag. <sup>a</sup>	•	•	•		30
<b>Webinare</b>								
01	30.01.2025 06.02.2025	WEBINAR: Gesprächsführung im beruflichen Kontext	Weiss, Christine	•	•	•		31
02	03.02.2025	WEBINAR: Motivational Interviewing - Ein Einblick in das Konzept	Boettcher, Nils, MA BSc	•	•	•		32
03	13.02.2025	WEBINAR: Zweite Chance für das Gehirn - Frühkindliche Reflexe zugunsten reiferer Bewegungsmuster zurückbilden	Wieser, Bernadette, Mag. <sup>a</sup>	•	•	•		33
04	06.03.2025	WEBINAR: Morgenkreis 2.0 - Sinn und Einsatzmöglichkeiten neu gedacht	Gödl, Jasmin, Mag. <sup>a</sup> MA	•	•	•		34
05	10.03.2025	WEBINAR: Gefahren im Web: Cyber-Mobbing, Grooming & Co	Friesacher, Simone, MMag. <sup>a</sup> & Reinwald, Doris, Mag. <sup>a</sup>	•	•	•		35
06	11.03.2025	WEBINAR: Kinderrechtskonvention und ihre Bedeutung für die tägliche Arbeit mit Kindern	Adam-Scheucher, Silvia, Mag. <sup>a</sup>	•	•	•		36
07	21.03.2025	WEBINAR: Kinderschutz für ElementarpädagogInnen und andere Fachkräfte im pädagogischen Arbeitsfeld	Pfeffer-Hausmann, Rita MA	•	•	•		37
08	27.03.2025	WEBINAR: Achtsamkeit im pädagogischen Alltag erleben	Gödl, Jasmin, Mag. <sup>a</sup> MA	•	•	•		38
09	28.03.2025	WEBINAR: Ein klein wenig anders - Autismus-Spektrum-Störungen bei Mädchen und Frauen	Steinbäcker-Vallant, Krista, Mag. <sup>a</sup> & Kreiner, Claudia, Mag. <sup>a</sup>	•	•	•		39
10	31.03.2025	WEBINAR: „Hilf mir, es selbst zu tun und lass mich dabei nicht allein“	Felgitsch, Sabine MSc	•	•	•		40
11	01.04.2025	WEBINAR: HALT! Strategien zum Aufbau und Erhalt von Kooperation (Kurzausbildung für SchulkollegistInnen)	Wieser, Bernadette, Mag. <sup>a</sup>	•	•	•		41
12	02.04.2025	WEBINAR: „Darf ich das?“ Berufsrecht und Pflichten im Sozialbereich	Reiterer, Rolf, Mag.	•	•	•		42
13	04.04.2025	WEBINAR: „Vom Geräusch zur Bedeutung“ - Einblicke in die Sprachentwicklung autistischer Kinder	Snippe, Kristin	•	•	•		43

14	09.04.2025	WEBINAR: „Wer nicht hören will, braucht EINFÜHLUNG“ - Gewaltfreie Kommunikation in der Begleitung von Kindern	Lehofer-Muhr, Martina	•	•	•		44
15	28.04.2025	WEBINAR: Kinderrechte, Verhaltenskodex und Prävention im pädagogischen Alltag	Felgitsch, Sabine, MSc	•	•	•		45
16	12.05.2025	WEBINAR: Smart kids, safe screens: Förderung der Medienkompetenz bei Kindern	Friesacher, Simone, MMag. <sup>a</sup> & Reinwald, Doris, Mag. <sup>a</sup>	•	•	•		46
17	20.05.2025	WEBINAR: Meistern Sie Herausforderungen gemeinsam: Kollegiale Fallberatung in der Elementarpädagogik	Antolkovich-Swoboda, Katharina, BEd		•			47
18	21.05.2025 22.05.2025	WEBINAR: Stabilisierung und Empowerment in der Traumabehandlung: Ein ganzheitliches methodenübergreifendes Praxisseminar	Lackner, Regina, Dr. <sup>in</sup>		•			48
19	05.06.2025	WEBINAR: Einführung in die systemische videobasierte Beratungsmethode VHT	Gens, Hannelore, Dipl.-Päd. <sup>in</sup>	•	•			49
20	29.09.2025 30.09.2025	WEBINAR: Das Autismus-Spektrum - Einführung in die Grundlagen von Autismus-Spektrum-Störungen	Steinbäcker-Vallant, Krista, Mag. <sup>a</sup> & Kreiner, Claudia, Mag. <sup>a</sup>	•	•	•		50
21	02.10.2025	WEBINAR: Bedürfnisorientiertes und kinderzentriertes Arbeiten	Gödl, Jasmin, Mag. <sup>a</sup> MA	•	•			51
22	16.10.2025	WEBINAR: Lichtblicke - Positive Psychologie im pädagogischen Alltag	Wieser, Bernadette, Mag. <sup>a</sup>	•	•	•		52
23	26.11.2025	WEBINAR: Erfolgreicher Umgang mit der „neuen“ Generation digital	Thamer, Jasmin, Mag. <sup>a</sup>	•	•	•		53
24	04.12.2025	WEBINAR: Psychosomatik - „Wenn der Körper zwickt, hat die Seele schon zweimal geklingelt“	Ulrich, Raphaela Irene, Mag. <sup>a</sup>		•	•		54
<b>Anmeldeformular</b>								
<b>ReferentInnenverzeichnis</b>								
<b>56</b>								



## Seminare zur Fortbildungsreihe „Kinderschutz“

02	19.02.2025 20.02.2025	PRÄSENZ: Deeskalationsmanagement nach ProDeMa®	Diermaier, Philipp	<b>13</b>
05	10.03.2025	WEBINAR: Gefahren im Web: Cyber-Mobbing, Grooming & Co	Friesacher, Simone, MMag. <sup>a</sup> & Reinwald, Doris, Mag. <sup>a</sup>	<b>35</b>
06	11.03.2025	WEBINAR: Kinderrechtskonvention und ihre Bedeutung für die tägliche Arbeit mit Kindern	Adam-Scheucher, Silvia, Mag. <sup>a</sup>	<b>36</b>
07	21.03.2025	WEBINAR: Kinderschutz für ElementarpädagogInnen und andere Fachkräfte im pädagogischen Arbeitsfeld	Pfeffer-Hausmann, Rita, MA	<b>37</b>
10	31.03.2025	WEBINAR: „Hilf mir, es selbst zu tun und lass mich dabei nicht allein“	Felgitsch, Sabine, MSc	<b>40</b>
14	09.04.2025	WEBINAR: „Wer nicht hören will, braucht EINFÜHLUNG“ – Gewaltfreie Kommunikation in der Begleitung von Kindern	Lehofer-Muhr, Martina	<b>44</b>
15	28.04.2025	WEBINAR: Kinderrechte, Verhaltenskodex und Prävention im pädagogischen Alltag	Felgitsch, Sabine, MSc	<b>45</b>
16	12.05.2025	WEBINAR: Smart kids, safe screens: Förderung der Medienkompetenz bei Kindern	Friesacher, Simone, MMag. <sup>a</sup> & Reinwald, Doris, Mag. <sup>a</sup>	<b>46</b>
34	30.09.2025	PRÄSENZ: Kinder schützen: Einfühlsam und kompetent kommunizieren bei Verdacht auf (sexuellen) Missbrauch	Tockner, Sabrina, Mag. <sup>a</sup>	<b>44</b>
36	08.10.2025	PRÄSENZ: Kindesmisshandlung und Kindesmissbrauch – Erkennen, richtig reagieren und behandeln	Kaschnitz, Sylvia Dr. <sup>in</sup> & Kaschnitz, Wolfgang Dr.	<b>45</b>
43	20.10.2025	PRÄSENZ: Mitteilungen bei Verdacht der Kindeswohlgefährdung gemäß § 37 B-KJHG: Ein Überblick über die rechtliche Lage und Umsetzung in der Praxis	Pörsch, Brigitte, DSA <sup>in</sup> Mag. <sup>a</sup>	<b>52</b>

Wie bereits im Vorwort angekündigt, freut es uns Ihnen heuer eine exklusive **Fortbildungsreihe** zum Thema **„Kinderschutz“** anbieten zu dürfen.

Die Fortbildungsreihe bietet zu jeder der 3 Grundpfeiler eines Kinderschutzkonzeptes Veranstaltungen, die Ihnen wertvolles Wissen und praktische Fähigkeiten vermitteln, um alle Kinder bestmöglich zu schützen und zu unterstützen. Die Veranstaltungen zur Fortbildungsreihe sind gemäß §26 StKBGG 2019 anerkannte Fortbildungen zum Thema „Kinderschutz“ und erstrecken sich über das gesamte Jahr. Sie finden teils online und teils in Präsenz statt. Vergessen Sie daher nicht, auch einen Blick in unser Programmheft für Präsenzveranstaltungen zu werfen.

# Allgemeine Informationen

**Anmeldung:** online auf [www.buk-web.at](http://www.buk-web.at)



## Wichtige Hinweise zur Anmeldung:

- Denken Sie daran, uns Änderungen Ihrer Adresse, Emailadresse und/oder Telefonnummer bekanntzugeben.
- Bei personenbezogenen Anmeldungen benötigt jede Person sein/ihr eigenes Konto. Sammelanmeldungen können nur über ein firmenbezogenes Konto erfolgen.
- Für Vorträge, Seminare/Workshops: Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Empfangsbestätigung. Ca. 14 Tage vor der Veranstaltung wird Ihnen (bzw. an die angegebene Rechnungsadresse) eine Rechnung per Mail zugesandt. Die Einzahlung erfolgt per Überweisung.

**Anmeldeschluss:** 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn. Sollte die MindestteilnehmerInnenzahl 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn nicht erreicht sein, behalten wir uns vor, die Veranstaltung zu diesem Zeitpunkt abzusagen. Sollte es noch freie Plätze geben, ist auch eine kurzfristige Anmeldung möglich.

**Abmeldung/Stornierung: Alle Anmeldungen sind verbindlich!** Stornierungen werden nur schriftlich anerkannt und sind bis 15 Tage vor Veranstaltungsbeginn kostenlos. Danach kommt der gesamte Betrag als Stornogebühr zum Tragen. Stornogebühren entfallen, wenn schriftlich ein/e ErsatzteilnehmerIn genannt wird. Nicht-Einzahlung der Teilnahmegebühr ohne Stornierung ist keine automatische Abmeldung/Stornierung. In diesem Fall wird die gesamte Teilnahmegebühr verrechnet.

**Einlass in den Zoom-Raum:** 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn, wir bitten um pünktliches Erscheinen!

**Änderungen** im Programm vorbehalten. Eventuelle Änderungen und mögliche Ergänzungen finden Sie auf unserer

**Homepage**

[www.buk-web.at](http://www.buk-web.at)

**Instagram**

[www.instagram.com/mosaik\\_buk\\_gmbh](https://www.instagram.com/mosaik_buk_gmbh)

**Facebook**

[www.facebook.com/mosaik.buk](https://www.facebook.com/mosaik.buk)

**LinkedIn**

[www.linkedin.com/company/mosaik-buk](https://www.linkedin.com/company/mosaik-buk)

## Notwendige Ausstattung bei

**Onlinevorträge:** PC, Tablet oder Smartphone mit guter Internetverbindung;

- Mikrofon
- Kamera (wenn möglich)
- aktive Teilnahme

Die Ausstattungswünsche der Vortragenden sind mit Symbolen dargestellt.

**Webinare:** PC oder Tablet mit guter Internetverbindung;

- Mikrofon
- Kamera
- aktive Teilnahme

## Legende

Die Inhalte der Veranstaltungen wurden vier übergeordneten Bereichen zugeteilt, um Ihnen die thematische Übersicht auf einen Blick zu erleichtern.

K	B	P	A
Kinder & Jugend	Behinderung	Psychosozial	Alter & Pflege

## VO2501 Sprachförderung im Kindergartenalltag einfließen lassen

Sprache ist für Erwachsene nicht wegdenken, doch Kinder kommunizieren oft auf unterschiedlichste Arten. Dabei ist vor allem spannend zu beobachten, dass im Vergleich viel weniger Missverständnisse entstehen. In diesem Vortrag sehen wir uns an, wie man Sprachförderung im Kindergartenalltag gezielt einfließen lassen kann: Es erwarten dich viele abwechslungsreiche und lustige Ideen.

Zielgruppe:

Pädagogisches Fachpersonal und alle Interessierten

**Referentin:**

Dobrowsky, Stephanie, MA

**Termin:** Di., 28. Jänner 2025

15 - 18 Uhr (3 UE)

K  
Kinder &  
Jugend

## VO2502 Warum ich weiß, was Du fühlst

Welche neurobiologischen Prozesse versetzen uns in die Lage, die Handlungen und Gefühle anderer zu verstehen? Der Vortrag bietet einen Einblick in die Entwicklung von Emotionen und Sozialverhalten aus neurowissenschaftlicher Sicht. Einerseits wird die zentrale Rolle der neuronalen Netzwerke beleuchtet, die bei Emotionen wie Angst, Schmerz oder Ekel aktiviert werden und es wird deren evolutionäre Bedeutung diskutiert. Andererseits werden Prozesse besprochen, die die Basis für komplexe, menschliche Verhaltensweisen wie Empathie und Gruppezugehörigkeit darstellen.

Neue wissenschaftliche Erkenntnisse zeigen, dass neurobiologische Prozesse die Folge nicht die Ursache unserer sozialen Interaktionen sind. Die Entwicklung dieser sozio-kognitiven Funktionen

haben weitreichende Auswirkungen auf Psychotherapie, Pädagogik und gesellschaftliches Zusammenleben.

Zielgruppe:

SozialarbeiterInnen, SozialpädagogInnen, BehindertenpädagogInnen, PsychologInnen, LehrerInnen und alle Menschen mit Interesse am Zusammenhang zwischen Hirnentwicklung und sozialen Erfahrungen im Kindesalter

**Referentin:**

Sarto-Jackson, Isabella, PhD

**Termin:** Mi., 29. Jänner 2025

15 - 18 Uhr (3 UE)

K  
Kinder &  
Jugend

## VO2503 Trigger und Ressourcen - Unterbrechung transgenerationaler Weitergabe

Im Laufe unseres Aufwachsens machen wir täglich eine Vielzahl von Bindungs- und Beziehungserfahrungen, die unser Bild von Beziehungsgestaltung und -erleben prägen.

Neben positiven, bestärkenden Erlebnissen gibt es oft auch negative Ereignisse, die unser Denken und Handeln nachhaltig beeinflussen können. Wie diese positiven Erfahrungen als Ressourcen dienen und die negativen als „Geister der Vergangenheit“ unser Verhalten und Erleben im „Hier und Jetzt“ triggern können, soll in diesem **interaktiven** Vortrag vermittelt werden.

### Zielgruppe:

Fachpersonen, die mit Familien am Lebensbeginn arbeiten (PsychologInnen, PädagogInnen, Hebammen, Pflegepersonal, MedizinerInnen, TherapeutInnen...)



**Referentin:** Dinzinger, Antonia, Dr.<sup>in</sup>

**Termin:** Di., 04. Februar 2025  
15 - 18 Uhr (3 UE)

K  
Kinder &  
Jugend

P  
Psycho-  
sozial



## VO2504 Zwischen Tablet & TikTok: Digitale Chancen und Risiken für unsere Kinder

Der tägliche Umgang mit digitalen Medien und die unzähligen Möglichkeiten, die uns der virtuelle Raum bietet, sind Teil unserer Lebensrealität geworden. Digitale Medien bieten Chancen und Herausforderungen gleichermaßen, ein übermäßiger Medienkonsum jedoch gefährdet die körperliche und psychische Gesundheit.

Immer wieder gibt es kontroverse Diskussionen über die Nutzung digitaler Medien und deren Auswirkungen, speziell bei Kindern und Jugendlichen, die unkontrolliert soziale Medien nutzen sowie bei Erwachsenen, die oftmals überfordert sind. Doch darf man die Digitalisierung nicht vorschnell verurteilen, es gibt auch positive und förderliche Aspekte.

### Zielgruppe:

Psychosoziale Berufsgruppen (ElementarpädagogInnen, PädagogInnen, PsychologInnen, SozialarbeiterInnen, PsychotherapeutInnen u.a.) und alle interessierten Personen

### **Referentinnen:**

Friesacher, Simone, MMag.<sup>a</sup> & Reinwald, Doris, Mag.<sup>a</sup>

**Termin:** Mi., 05. Februar 2025  
15 - 18 Uhr (3 UE)

K  
Kinder &  
Jugend

P  
Psycho-  
sozial



## VO2505 Selbstständig werden Kinder nicht von alleine

Unter den oft zitierten Future-Skills ist die „Selbstständigkeit“ als Teil der sogenannten „Lebenskompetenzen“ prominent gesetzt. Sie ist Teil eines Kanons von Fähigkeiten und Fertigkeiten, der ein selbstbestimmtes, selbstverantwortetes Leben ermöglicht und begünstigt. Dazu braucht es aber eine vernünftige, oftmals fachkundige Unterstützung in den ersten Lebensjahren von Eltern und Bezugspersonen jedes Kindes. Von alleine mit „dem Schlüssel in der Hand“ wird kein Kind selbstständig, selbstverantwortlich mit der nötigen Resilienz für Widerspruch oder diverse Herausforderungen.

Dafür soll in diesem Vortrag vielseitig fachlich sensibilisiert werden und anhand

von Alltagssituationen mit Kindern die Bandbreite einer pädagogisch wertvollen Begleitung von Kindern gegeben werden.

### Zielgruppe:

MitarbeiterInnen in Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtungen, Eltern, interessierte Personen

### Referentin:

Herker, Susanne, RgR<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup>

**Termin:** Mi., 12. Februar 2025

15 - 18 Uhr (3 UE)

K  
Kinder &  
Jugend





## VO2506 Hochsensibilität und Trauma - Grenzen, Gemeinsamkeiten und fließende Übergänge

**Hochsensibilität** als Persönlichkeitsmerkmal und Besonderheit des Nervensystems findet sich bei ca. 20 Prozent der Weltbevölkerung. Wissenschaftlich erforscht in den USA bei Dr. Elaine N. Aron, trat Hochsensibilität seit Beginn des 21. Jahrhundert auch im deutschsprachigen Raum immer mehr in den öffentlichen Diskurs. In Fachkreisen wird es oft, zwar noch diagnosefrei, als behandlungsbedürftig eingeordnet.

**Trauma** und frühe Traumatisierungen wie Bindungs- und Entwicklungsstrauma führen zu einer Sensibilisierung des Nervensystems. Oftmals wird diese Dysregulation mit Hochsensibilität assoziiert.

Sind beide Voraussetzungen, Hochsensibilität und Traumatisierung, gegeben bedarf es eines empathischen und trau-

mainformierten Angebotes. Die Qualitäten von Hochsensibilität zu beleuchten und als Gabe zu betrachten steht im Mittelpunkt dieser Veranstaltung. Kurze Fallbeispiele der TeilnehmerInnen können als wertvolle Impulse gerne eingebracht werden.  

### Zielgruppe:

MitarbeiterInnen im Sozial- und Gesundheitswesen und Interessierte

### Referentin:

Hellwagner, Margit, DSA<sup>in</sup>, DLB<sup>in</sup>

**Termin:** Di., 25. Februar 2025

15 - 18 Uhr (3 UE)

P  
Psycho-  
sozial



## VO2507 Suchterkrankungen – Sucht kommt selten allein

Dieser Onlinevortrag vermittelt die wichtigsten Grundlagen im Zusammenhang mit Sucht. Wie kann eine Abhängigkeitserkrankung entstehen und was sind ihre Ursachen? Welche Konsumformen und Konsummotive gibt es? Mit dem Wissen um die unterschiedlichen Substanzen, deren Wirkweisen und Folgeschäden lässt sich das Ausmaß einer Suchterkrankung erkennen und einschätzen. Eine professionelle Grundhaltung gegenüber dem süchtigen Menschen ermöglicht eine Abgrenzung im beruflichen Alltag und einer Stärkung der Eigenverantwortung der abhängigen Person. Die theoretische Auseinandersetzung sensibilisiert für die Suchtdynamik.

- Definition und Entstehung von Sucht;

- Substanzen, deren Wirkweise und mögliche Folgeschäden;
- Möglichkeiten der Suchtbehandlung;
- Paradigmenwechsel in der Suchtbehandlung;
- Hilfsangebote, Prävention.

### Zielgruppe:

Personen im Gesundheits- und Sozialbereich sowie alle Interessierten

### **Referentin:**

Ulrich, Raphaela Irene, Mag.<sup>a</sup>

**Termin:** Mi., 26. Februar 2025  
15 - 18 Uhr (3 UE)



## VO2508 Pubertät - wenn erziehen nicht mehr geht. Die neue Rolle der Erwachsenen, wenn Kinder zu Jugendlichen werden

Auch wenn Jugendliche viel Zeit mit Gleichaltrigen verbringen, bleiben Eltern und PädagogInnen wichtige Modelle und Vorbilder für sie. In diesem Vortrag geht es um die neue Rolle und die neuen Aufgaben der Erwachsenen in dieser Phase. Erfahren Sie, wie Sie die Entwicklung von Teenagern optimal unterstützen können.

- Wie können Sie konstruktiv mit Konflikten umgehen?
- Was können Eltern tun, wenn Jugendliche den ganzen Tag vor dem Computer sitzen oder ins Handy schauen?
- Wie können Sie zu Ihrem Teenager einen Kontakt herstellen?

- Wie können Sie mit dem Thema Schule umgehen?

Dieser Vortrag beruht auf den Werten und Grundlagen von Jesper Juul (dänischen Familientherapeuten und Autor)

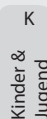


### Zielgruppe:

PädagogInnen, Eltern

### **Referentin:** Weiss, Christine

**Termin:** Mi., 05. März 2025  
15 - 18 Uhr (3 UE)



**VO2509 Wie kann Psychomotorik positiv auf ADHS wirken?**

„Hans Guck in die Luft“ ist wohl jedem ein Begriff. Doch was hat es damit auf sich? Wie äußert sich eine ADHS? Wie wird es diagnostiziert und viel wichtiger, wie gehe ich als PädagogIn damit um? Dieser und weitere Fragen, besonders wie die Psychomotorik hier positiv wirken kann, werden in diesem Workshop nachgegangen.

Inhalte:

- Einführung in die ADHS;
- Begriffserklärung;
- Primärsymptomatik;
- Diagnose und Ursache;
- Verlauf und Entwicklung der ADHS;
- Therapeutische Möglichkeiten;
- Psychomotorik – ein Überblick;

- Ziele/Inhalte der Psychomotorik;
- Psychomotorik und ADHS;
- Beispiele und Übungen.



Zielgruppe:

Personen, die Menschen ganzheitlich fördern möchten, wie PädagogInnen, ErzieherInnen, LehrerInnen, TrainerInnen, FachsozialarbeiterInnen

**Referentin:** Kaufmann-Kern, Nina, BEd MA

**Termin:** Mi., 12. März 2025  
15 - 18 Uhr (3 UE)

K	B	P
Kinder & Jugend	Behinderung	Psycho-sozial

**VO2510 Tics und Zwänge – Kindern helfen, wieder freier zu werden**

**Tics** bei Kindern zeigen sich meist in Form von Blinzeln, Schulterzucken, Kopfrucken, Räuspern, Pfeifen oder Hüsteln. Verhasste Weggefährten, die ihnen Kritik und Zurechtweisungen bescheren.

Warum entwickeln Kinder Tics? Was bewirken Tics im familiären System, Kindergarten, Schule? Wie kann man den Kindern bzw. den Familien helfen, dass sich das Ausmaß der Tics reduziert?

**Zwangsrituale** umfassen u.a. Wasch- und Säuberungszwänge, Kontrollzwänge, Ordnungszwänge, Wiederholungszwänge. Die Ausführung führt dazu, dass sich die Kinder/Erwachsenen wieder ruhig und entspannt fühlen. Warum entwickeln Kinder, Jugendliche Zwangsritua-

le? Was bewirken sie bei den Kindern, bei den Eltern und in der Umgebung? Wie kann man den Betroffenen helfen?

Über diese und weitere Aspekte möchte ich im Vortrag sprechen.

Zielgruppe:

PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, PädagogInnen, ErzieherInnen, Interessierte

**Referentin:** Hutter, Sonja, Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup>

**Termin:** Di., 18. März 2025  
15 - 18 Uhr (3 UE)

K	B	P
Kinder & Jugend	Behinderung	Psycho-sozial



## VO2511 Vielfalt im Blick: Inklusive Bilderbücher für eine bunte Kinderwelt

Lassen Sie uns gemeinsam in die faszinierende Welt der Vielfalt in Kinderbüchern eintauchen! In diesem Vortrag werden wir die Bedeutung von Diversität in Bilderbüchern thematisieren und Sie erfahren, warum es so wichtig ist, Kindern schon früh Zugang zu Büchern zu bieten, die die Vielfalt unserer Gesellschaft und die individuellen Lebenswelten der Kinder widerspiegeln. Wir diskutieren, wie diverse Charaktere, Familienstrukturen und kulturelle Hintergründe in Bilderbüchern dazu beitragen, Empathie, Toleranz und interkulturelles Verständnis zu fördern. Sie werden lernen, wie Sie Bilderbücher durch die „Diversitätsbrille“

analysieren und betrachten können und erhalten Ideen und Tipps für die praktische Umsetzung im pädagogischen Alltag.

Zielgruppe:

MitarbeiterInnen in Kindergärten und Horten

**Referentin:** Antolkovich-Swoboda, Katharina, BEĐ

**Termin:** Di., 25. März 2025  
15 - 18 Uhr (3 UE)

K  
Kinder &  
Jugend

P  
Psycho-  
sozial

## VO2512 Die vermeidend-restriktive Ernährungsstörung (ARFID) im Kindes- und Jugendalter

Die vermeidend-restriktive Ernährungsstörung (ARFID: Avoidant-Restrictive Food Intake Disorder) ist eine erstmals 2013 in das DSM-V aufgenommene und 2022 in die ICD-11 übernommene Diagnose im Bereich der Fütter- oder Essstörungen. Sie beschreibt eine Vermeidung oder Einschränkung der Nahrungsaufnahme, die zu einer erheblichen Gewichtsreduktion und Unterversorgung, bis hin zur Notwendigkeit der Sondenernährung führen kann.

Diese Essstörung tritt auch schon im frühen Kleinkindalter auf. Anamnestisch können in einigen Fällen aversive bzw. traumatische Fütter- oder Esserfahrungen als Ursache dieser Störung benannt werden. Häufig ist das Desinteresse an Nahrungsaufnahme oder das selektierte Essverhalten jedoch nicht auf umschrie-

bene Auslöser eingrenzbar. Eine übermäßige Beschäftigung mit Körpergewicht oder -form steht nicht im Vordergrund. Im Vortrag werden praxisorientiert Verständnismodelle, diagnostische Kriterien, und aktuelle Behandlungsansätze besprochen.

Zielgruppe:

PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, ÄrztInnen, SozialarbeiterInnen, FrühförderInnen und Interessierte

**Referent:**  
Kämpfer, Thomas, Dipl.-Psych.

**Termin:** Mi., 26. März 2025  
15 - 18 Uhr (3 UE)

K  
Kinder &  
Jugend

P  
Psycho-  
sozial





**VO2513 Haftungsfragen im beruflichen Kontext in der Betreuung bzw. Beaufsichtigung von Kindern und Jugendlichen**

Im Berufsalltag mit Kindern und Jugendlichen werden Fachpersonen regelmäßig mit verschiedenen Konstellationen und Überlegungen zu den Themen Aufsicht/ Aufsichtspflicht, Haftung gegenüber den Eltern oder AuftraggeberInnen, aber auch als DienstnehmerInnen konfrontiert. Fragen, wie

„Haftete ich für die Schäden von Kindern?“, „Bin ich mitverantwortlich, wenn der/die Jugendliche straffällig wird?“, „Was passiert, wenn ein Unfall beim Schwimmen/Stand Up paddeln o.ä. passiert oder ein Kind/Jugendlicher einem anderen Schaden zufügt?“

und andere ergeben sich häufig im Kontext dieser verantwortungsvollen Tätigkeit mit Kindern und Jugendlichen.

Im Onlinevortrag werden die wesentlichen Themen und Fragen der Praxis behandelt. Eingebrachte Praxisbeispiele und Fragen sind herzlich willkommen.



Zielgruppe:

Fachkräfte in der Betreuung von Kindern und Jugendlichen im elementaren, sozial- oder freizeitpädagogischen Bereich

**Referentin:**

Pörsch, Brigitte, DSA<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup>

**Termin:** Di., 08. April 2025

15 - 18 Uhr (3 UE)

K	B
Kinder & Jugend	Behinderung

**VO2514 Autismus und Zwang**

Zwei Drittel aller Menschen im Autismus-Spektrum haben weitere psychische Störungen, meist sogar mehrere. Zwangsstörungen gehören besonders häufig dazu. Doch nicht jedes Verhalten, auf das eine Person besteht und deren Sinn sich nicht ohne Weiteres erkennen lässt, ist ein Zwang.

Einige Menschen mit ASS berühren z.B. stets mehrmals die Tür, bevor sie sie öffnen, waschen sich ständig die Hände oder geben eigenartige Laute von sich. Wie sind diese Verhaltensweisen einzuordnen? Handelt es sich um Symptome des Autismus oder sind es Zwänge/Tics? Wie kann man das unterscheiden und wie geht man damit um?

In diesem Onlinevortrag geht es darum

aufzuzeigen, wie sich Stereotypen oder Rituale von zwanghaftem Verhalten abgrenzen lassen und welche Handlungsstrategien sinnvoll und angemessen sind.



Zielgruppe:

Inklusive ElementarpädagogInnen, SchulassistentInnen, PsychologInnen, Personen, die sich beruflich mit ASS beschäftigen und Interessierte

**Referentin:** Schirmer, Brita, Dr.<sup>in</sup>

**Termin:** Do., 10. April 2025

15 - 18 Uhr (3 UE)

B	P
Behinderung	Psychosozial

## VO2515 ONLINEVORTRAG: „PatientInnen sind mir wichtiger als lästige Aufzeichnungen!“ Sinn und Unsinn bei der Dokumentation von Anamnese, Befund und Weitergabe von med. Daten

- Warum, was und wozu dokumentieren wir?
- Wie geht das so effizient wie möglich?
- Welche Formen passen für meine Tätigkeit?
- Wer bekommt diese Informationen (nicht)?
- Wie komme ich zu einer schlüssigen Dokumentation, die rechtlich hält?

Ziel dieses Vortrags ist ein besseres Verständnis von Dokumentation und den rechtlichen Konsequenzen einer Dokumentationspflichtverletzung. Außerdem geht es darum, die eigene Dokumen-

tation in Bezug auf Vollständigkeit und Nachvollziehbarkeit zu verbessern.



### Zielgruppe:

PhysiotherapeutInnen und andere therapeutische Berufsgruppen

**Referentin:** Kucera, Andrea

**Termin:** Di., 22. April 2025  
15 - 18 Uhr (3 UE)

K

Kinder & Jugend

B

Behinderung

A

Alter & Pflege

## VO2516 Von „Intrakulturalität“, über „Interkulturalität“ zu „Transkulturalität“

Was ist Kultur und hat es „die Kultur“ schon immer gegeben? Was macht Kultur mit uns? In dieser Veranstaltung beleuchten wir gemeinsam den Kulturbegriff und erarbeiten Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Vielfalt. Ziel ist es unsere Ressourcen so zu nutzen, dass Synergien zwischen Kulturen entstehen können. Aber wie gelingt ein würdevolles Miteinander bei so viel Verschiedenheit? Diese und weitere Fragen werden wir uns stellen.

### Inhalte:

- „Intrakulturalität“, „Interkulturalität“, Transkulturalität: was ist das überhaupt?
- Meine Kultur- Deine Kultur: Entste-

hung von kultureller Identität;

- Werte und Kommunikation;
- Transkulturelle Handlungskompetenz: ein Methodenkoffer.



### Zielgruppe:

Pädagogisches Fachpersonal in Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtungen

**Referentin:** Sattler, Esther

**Termin:** Do., 24. April 2025  
15 - 18 Uhr (3 UE)

K

Kinder & Jugend

## VO2517 Game Over – Exzessive Nutzung digitaler Spiele bei Kindern und Jugendlichen

Digitale Spiele stellen einen zentralen Bestandteil der Freizeitgestaltung von vielen Kindern und Jugendlichen dar. Dabei können aber auch problematische Aspekte bestehen, die im Rahmen dieser Veranstaltung thematisiert werden. Umfassende Erfahrungsberichte und praktische Ansätze im Umgang mit folgenden Phänomenen werden dabei thematisiert:

- Pathologisches Spielverhalten: Merkmale und Umgang mit diesem in der pädagogischen Praxis;
- Geldausgaben und Finanzierungsmodelle digitaler Spiele: In-Game-Käufe, Abomodelle und rechtliche Möglichkeiten;

- Geschlechtsspezifische Aspekte: Erklärungen von geschlechtsspezifischen Nutzungsarten.

### Zielgruppe:

Sämtliche Fachkräfte sozialer Arbeit, PädagogInnen, PsychologInnen, TherapeutInnen, BetreuerInnen und Eltern

**Referent:** Meschik, Markus

**Termin:** Di., 29. April 2025  
15 - 18 Uhr (3 UE)

K

Kinder &amp; Jugend

P

Psycho-  
sozial

## VO2518 Ängsten von Kindern sicher und kraftvoll begegnen

Ängste im Kindesalter zeigen sich vielfältig und facettenreich. Sie lassen Kinder nicht alleine ein- bzw. durchschlafen; kommen häufig in Begleitung von Bauchschmerzen, Kopfschmerzen, Übelkeit; erlauben keine Trennung von den Eltern, Bezugspersonen; erschweren bzw. verhindern ein Spielen mit anderen Kindern.

Ängste sind mächtig und verunsichern das gesamte System, in dem das Kind lebt. Sie schleichen sich langsam in die Familie oder sind plötzlich präsent.

Was steckt hinter den Ängsten? Warum entwickeln Kinder Ängste? Wie können wir den Kindern helfen, mutiger und sicherer zu werden? Ich möchte einen Einblick in meine Arbeit mit betroffenen

Familien geben und hilfreiche Werkzeuge vorstellen, um Ängsten sicher und kraftvoll zu begegnen.

### Zielgruppe:

PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, PädagogInnen, ErzieherInnen, Interessierte

**Referentin:**

Hutter, Sonja, Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup>

**Termin:** Di., 06. Mai 2025  
15 - 18 Uhr (3 UE)

K

Kinder &amp; Jugend

P




Psycho-  
sozial

## VO2519 *Geh' weg, aber bleib' bloß da!* Wie Bindungserfahrungen Interaktionen im Erwachsenenalter beeinflussen

So wie frühkindliche Bindungserfahrungen das Interaktionsverhalten des Kindes prägen, haben die im Laufe des Lebens gesammelten Beziehungserfahrungen großen Einfluss auf die Interaktion und Kommunikation in sämtlichen zwischenmenschlichen Beziehungen.

Egal ob in der Beziehung zu eigenen Kindern, Paarbeziehungen, Freundschaften oder in der Beziehung zwischen Fachpersonen und ihren KlientInnen. Die Fähigkeit einer Person über eigene Bindungserfahrungen zu reflektieren, spielt beim Aufbau und der Aufrechterhaltung von Beziehungen eine wichtige Rolle.

In diesem interaktiven Vortrag wird die Entstehung bindungsspezifischer Interaktionsmuster erörtert und deren Einfluss

auf zwischenmenschliche Beziehungen wissenschaftlich, aber auch praxisnah diskutiert.   

### Zielgruppe:

Fachpersonen, die mit Familien am Lebensbeginn arbeiten (PsychologInnen, PädagogInnen, Hebammen, Pflegepersonal, MedizinerInnen, TherapeutInnen...)

**Referentin:** Dinzinger, Antonia, Dr.<sup>in</sup>

**Termin:** Mi., 07. Mai 2025  
15 - 18 Uhr (3 UE)

K

Kinder & Jugend

P

Psycho-  
sozial



## VO2520 *Kinder fürs Leben stärken: Entwicklung von Selbstwert und sozialen Kompetenzen*

Die Entwicklung der Persönlichkeit eines Menschen ist nicht völlig selbstbestimmt, sondern zu einem großen Teil von externen Einflüssen geprägt. Die Ich-Identität zu der unter anderem das Selbstwertgefühl gehört, stellt den Kern der Persönlichkeit dar. Ein gesunder Selbstwert ist daher ein wesentlicher Bestandteil der Persönlichkeitsentwicklung. Es geht um die positive Einschätzung der eigenen Fähigkeiten und Person sowie des eigenen Wertes.

Im Vortrag geht es darum, wie pädagogisches Personal Kinder dabei unterstützen kann, ein starkes Selbstwertgefühl zu entwickeln und wichtige soziale Kompetenzen zu erlangen. Erfahren Sie, welche konkreten Schritte Sie im Berufsalltag

setzen können, um den Kindern zu helfen, sich selbst zu lieben, mit anderen einfühlsam umzugehen und erfolgreich in sozialen Situationen zu interagieren.

### Zielgruppe:

MitarbeiterInnen in Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtungen

**Referent:** Sailer, Michael, Mag.

**Termin:** Do., 08. Mai 2025  
15 - 18 Uhr (3 UE)




K

Kinder & Jugend

## VO2521 Psychopharmakotherapie bei Kindern

Die medikamentöse Behandlung von psychischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen stellt eine große Herausforderung für den Kinder- und Jugendpsychiater dar. Kinder sind keine kleinen Erwachsenen, daher müssen Besonderheiten der Entwicklung und der Vulnerabilität berücksichtigt werden. Es ist zu betonen, dass die Psychopharmakotherapie immer in ein multimodales Therapiekonzept eingebunden sein muss. Dennoch zeigt sie bei speziellen Krankheitsbildern eine hohe Effizienz.

In diesem Onlinevortrag werden die unterschiedlichen Gruppen von Medikamenten, deren Wirkungsweise und Wirkung sowie Nebenwirkungen besprochen. Ausgewählte Krankheitsbil-

der (Depression, AD(H)S, aggressives und autoaggressives Verhalten, Tics und Zwänge) und deren spezifische Behandlungsmöglichkeiten werden ebenfalls thematisiert.   

### Zielgruppe:

Alle Personen, die mit Kindern oder Jugendliche arbeiten/Kontakt haben, die medikamentös behandelt werden

**Referent:** Kaschnitz, Wolfgang, Dr.

**Termin:** Di., 13. Mai 2025  
15 - 18 Uhr (3 UE)

K  
Kinder & Jugend




B  
Behinderung

## VO2522 Sprachentwicklung fördern - wie die Psychomotorik helfen kann

Von zentraler Bedeutung für eine gelingende Bildungsbiografie ist die gut entwickelte sprachliche und kommunikative Kompetenz. Die sprachbezogenen Anforderungen, die im Lauf des Lebens zu bewältigen sind, abhängig vom Entwicklungsstand, dem sprachlichen Umfeld und der selbsttätigen Auseinandersetzung mit dem realen Umfeld, verändern und differenzieren sich.

Der Einsatz von psychomotorischen Interventionen kann hilfreich sein, denn was wäre eine Sprache ohne Motorik?

In diesem Onlinevortrag bekommen Sie einen Einblick in die Sprachentwicklung, die Schwerpunkte der psychomotorischen Frühförderung und Ideen zur Sprachförderung in der Praxis. Weiters be-

sprechen wir die allgemeinen Prinzipien der Unterrichtsgestaltung einer psychomotorischen Förderung.   

### Zielgruppe:

Personen, die in Kindergärten, Schulen oder Pflegeheimen arbeiten und ganzheitlich fördern möchten: PädagogInnen, TrainerInnen, FachsozialarbeiterInnen

**Referentin:**

Kaufmann-Kern, Nina, BEd MA

**Termin:** Mi., 14. Mai 2025  
15 - 18 Uhr (3 UE)

K  
Kinder & Jugend

## VO2523 *Erst verstehen - dann handeln!* Verstehensorientierung als Aspekt professionellen Handelns

Pädagogischen Fachkräften kommt bei der Wahrnehmung und Beobachtung von Kindern eine wichtige Rolle zu. Gleichfalls sind sie mit vielfältigen Verhaltensweisen von Kindern konfrontiert, die manchmal schwer einzuordnen sind oder als störend oder anstrengend wahrgenommen werden. Allzu häufig werden diesbezüglich im kollegialen Austausch ausschließlich Überlegungen angestellt, wie mit einem Verhalten umgegangen werden soll. Seltener wird die Frage gestellt, welche „Botschaft“ das Kind mit seinem Verhalten zum Ausdruck bringt. Um feinfühlig und angemessen auf Verhalten von Kindern reagieren zu können und ggf. auch darin verborgene Nöte erkennen zu können, ist der Prozess des „Enträtselns“ im Sinne eines „verstehensorientierten Zugangs“ unerlässlich.

In diesem Online-Fachimpuls wird es darum gehen, Verhaltensweisen unter den Gesichtspunkten (alterstypischer) entwicklungspsychologischen und neurobiologischen Aspekte sowie als Ausdruck besonderer Bedürfnisse und Notlagen des Kindes besser verstehen zu können.



### Zielgruppe:

Pädagogische Fachkräfte und Personen, die mit Kindern arbeiten

**Referentin:** Scherwath, Corinna

**Termin:** Do., 15. Mai 2025  
15 - 18 Uhr (3 UE)

K

Kinder &  
Jugend

## V2524 Auffällige Kinder bis zum Weg der Diagnostik gut begleiten

Wann ist ein Kind auffällig? Wie dehnbar ist dieser Begriff heutzutage wirklich?

Gemeinsam wollen wir unterschiedliche Fallbeispiele durchbesprechen um dabei herauszufinden, wie wir Kinder in verschiedenen Situationen gut und bestmöglich unterstützen können. Dabei vergessen wir auch uns als pädagogisches Fachpersonal nicht, denn die Begleitung benötigt viel Energie, Kraft, Zeit und Ressourcen.



### Zielgruppe:

Pädagogisches Fachpersonal und alle Interessierten

**Referentin:**

Dobrowsky, Stephanie, MA

**Termin:** Di., 27. Mai 2025  
15 - 18 Uhr (3 UE)

K

Kinder &  
Jugend

## VO2525 Impact Techniken

Impact Techniken bieten nicht nur im psychotherapeutischen Arbeiten sondern auch im täglichen Belohnungs- und Arbeitskontext eine wunderbare Möglichkeit, das Gegenüber auf einer tieferen Ebene zu erreichen.

Mittels dieser Technik kann ein bleibender Eindruck, ein Impact, erreicht werden, welcher zur nachhaltigen Intensivierung eines Prozesses dient. Mittels der Technik eröffnet sich ein kreativer, völlig andersartiger Zugang zu Themen und demnach auch ein neuartiges Verständnis von Inhalten. Dies wird den TeilnehmerInnen grundlegend erklärt und näher gebraucht, sowie praktische Beispiele berichtet und der Einsatz im täglichen Arbeiten erläutert.



### Zielgruppe:

PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, eventuell andere therapeutische Berufe (Frühförderung ect.)

**Referentin:** Blei-Ötsch, Sonja, Mag.<sup>a</sup>

**Termin:** Di., 03. Juni 2025  
15 - 18 Uhr (3 UE)

P  
Psycho-  
sozial



## VO2526 Langeweile und Frust aushalten

„Mir ist sooooo langweilig!!!“ – Langeweile ist in unserer Gesellschaft meist negativ besetzt. Langeweile ermöglicht Kindern aber viele wichtige Kompetenzen zu üben und Erfahrungen zu sammeln: Eigenmotivation, Handlungsplanung, Kreativität, Selbstwirksamkeit, Warten können und sich alleine beschäftigen uvm. In Langeweile-Momenten gilt es oft auch diese auszuhalten und mit einhergehendem Frust umgehen zu können; für Kinder und Bezugspersonen.

Die Veranstaltung bietet Informationen und konkrete Tipps um Kinder entwicklungsförderlich zu begleiten um Frustrationstoleranz zu entwickeln und sich gut (gemeinsam) zu langweilen.



### Zielgruppe:

MitarbeiterInnen von Kinderbetreuungseinrichtungen, PädagogInnen, BetreuerInnen, Tagesmütter/väter

**Referentin:**

Rühl-Krainer Sabine, Mag.<sup>a</sup>

**Termin:** Mi., 04. Juni 2025  
15 - 18 Uhr (3 UE)

K  
Kinder &  
Jugend

P  
Psycho-  
sozial

## VO2527 Borderline besser verstehen

Hilfsangebote für Menschen mit Borderline-Erleben bilden eine der größten Herausforderungen für die Arbeit im psychosozialen Arbeitsfeld. Professionelle Bemühungen geraten dann an Grenzen, wenn es Fachleuten nicht mehr gelingt, das psychische Erleben von Betroffenen und ihre inneren Motivationen zu verstehen. Symptome wie Selbstverletzungen, Schwarz-Weiss-Malerei oder extreme Stimmungs labilität wirken uneinfühlbar, entstehen aber aus einer einfühlbaren emotionalen Logik.

Im Vortrag soll ein Verständnis für das Krankheitsbild Borderline vermittelt und Einblicke in das Erleben Betroffener und ihrer Reaktionen gegeben werden. Sie erhalten grundlegende Informationen über das Störungsbild, Selbsthilfemöglichkeiten und Behandlungsoptionen.

Ziel ist es, Borderline verstehbar werden zu lassen und Werkzeuge für den Umgang mit Borderline-KlientInnen zu gewinnen. Der Vortrag vermittelt in erster Linie Hilfe für die Arbeit mit Borderline-Betroffenen im sozialpädagogischen Kontext.

### Zielgruppe:

MitarbeiterInnen im betreuten Wohnen, Wohneinrichtungen für psychisch beeinträchtigte Menschen, Pflegepersonal, MitarbeiterInnen in Beratungsstellen

**Referentin:** Link, Anja

**Termin:** Di., 01. Juli 2025  
15 - 18 Uhr (3 UE)

P  
Psycho-  
sozial

## VO2528 Lösungsfokussierte Therapie und Beratung mit Kindern, Jugendlichen und Familien

Im Onlinevortrag wird die Grundlage von konstruktiven Elterngesprächen gezeigt.

Thematisch geht es um die Themen „Liebe und Struktur in der elterlichen Erziehungspraxis“ und wie die damit verbundenen Themen konstruktiv, einfach, kurz und gut besprochen werden können.

### Inhalte:

- Die Kunst des Fragens: Lösungsfokussiertes interviewen;
- Das NIK-PELZ-Modell: Gespräche zielführend strukturieren;
- Das Ressourceninterview und andere Fragen;
- Gespräche konstruktiv beenden.

### Zielgruppe:

PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychiaterInnen, PädagogInnen, SozialarbeiterInnen, BeratungslehrerInnen, HeilpädagogInnen etc.

### **Referent:**

Vogt, Manfred, Dipl.-Psych. Dr.phil.

**Termin:** Mi., 02. Juli 2025  
15 - 18 Uhr (3 UE)

K  
Kinder &  
Jugend

P  
Psycho-  
sozial





## VO2529 Das soziale Gehirn

Die Gehirnentwicklung eines Säuglings ist nicht abgeschlossen. Sie erfolgt in den ersten Lebensjahren durch sogenannte neuroplastische Prozesse. Das sind Veränderungs- und Anpassungsprozesse, die die anatomische und funktionelle Basis für Lernen und Gedächtnis bilden. Das menschliche Gehirn re-organisiert sich laufend und passt sich an Umgebungsbedingungen an. Es macht es daher höchst lernfähig, aber auch anfällig für negative Einflüsse aus der Umgebung.

Positive Interaktionen zwischen Kind und sozialer Umwelt und fürsorgliche Beziehungen fördern eine gesunde Hirnentwicklung. Negative Umwelteinflüsse wie Missbrauch oder Vernachlässigung und

die damit verbundenen neurochemischen Veränderungen wirken sich negativ aus und es können kognitive Auffälligkeiten und Beeinträchtigungen der exekutiven Gehirnfunktionen auftreten.

### Zielgruppe:

SozialarbeiterInnen, SozialpädagogInnen, BehindertenpädagogInnen, PsychologInnen, LehrerInnen, Interessierte

### **Referentin:**

Sarto-Jackson, Isabella, PhD

**Termin:** Mi., 24. September 2025

15 - 18 Uhr (3 UE)

K

Kinder &  
Jugend

## VO2530 Umgang mit selbstverletzendem Verhalten bei Kindern und Jugendlichen

Nichtsuizidales selbstverletzendes Verhalten (NSSV) ist ab dem späteren Kindesalter und in der Adoleszenz häufig Anlass für die Inanspruchnahme kinder- und jugendpsychologischer/-psychiatrischer Behandlungsangebote. Die Hintergründe für selbstverletzende Verhaltensweisen sind verschieden. Sowohl überfordernde familiäre, schulische oder soziale Belastungen als auch komplexe psychische Probleme sind bekannt. Im Vortrag werden aktuelle entwicklungspsychologische und neurobiologische Grundlagen zum Verständnis von selbstverletzendem Verhalten bei Kindern und Jugendlichen erarbeitet. Zudem werden anwendungsorientiert kinder- und jugendpsychiatrische Behandlungszugänge und Unterstützungsangebote (Explo-

ration des selbstverletzenden Verhaltens, Gefährdungseinschätzung/Suizidalität, Spannungsreduktion, kognitive Techniken, Emotionsregulation, Einbeziehung der Angehörigen) vorgestellt.



### Zielgruppe:

PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, ÄrztInnen, SozialarbeiterInnen, PädagogInnen, BetreuerInnen

### **Referent:**

Kämpfer, Thomas, Dipl.-Psych.

**Termin:** Do., 25. September 2025

15 - 18 Uhr (3 UE)

K

Kinder &  
Jugend

P

Psycho-  
sozial



## VO2531 Was tun, wenn Klein- und Kindergartenkinder hauen, beißen, kratzen?

Klein- und Kindergartenkinder werden oft von ihren Gefühlen überflutet. Gleichzeitig verfügen sie noch nicht über adäquate Ausdrucks- und Regulationsstrategien. Dabei tauchen oft herausfordernde aggressive Verhaltensweisen, wie Beißen oder Hauen auf. Ein gelungener Umgang mit Frust und Ärger, Grenzüberschreitungen und Konflikten ist ein lebenslanger Lernprozess. Das Fundament für sozial-emotionale Kompetenzen wird bereits in der frühen Kindheit gelegt. Die Veranstaltung bietet einen Überblick über entwicklungspsychologische Hintergründe, Ursachen von aggressiven Verhaltensweisen und Tipps für eine entwicklungsförderliche Begleitung von Kindern im Krippen- und Kindergartenalter.



### Zielgruppe:

MitarbeiterInnen von Kinderbetreuungseinrichtungen, PädagogInnen, BetreuerInnen, Tagesmütter/-väter

### Referentin:

Rühl-Krainer Sabine, Mag.<sup>a</sup>

**Termin:** Mi., 01. Oktober 2025  
15 - 18 Uhr (3 UE)

K

Kinder &  
Jugend

P

Psycho-  
sozial

## VO2532 Entdecken, Erforschen, Begeistern: Gestaltung der pädagogischen Haltung zur MINT-Neugier bei Kindern

Wussten Sie, dass die Weichen für das Verständnis von Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) bereits im Kindergarten gestellt werden? Tauchen Sie ein in die faszinierende Welt der frühkindlichen MINT-Bildung und entdecken Sie, wie die pädagogische Haltung die Grundlage für die zukünftige Erforschung und Innovation von Kindern bildet. Dieser Vortrag beleuchtet die entscheidende Rolle von MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) in der frühkindlichen Bildung und untersucht pädagogische Ansätze, die angewendet werden, um Kinder in Ihrer Entwicklung zu fördern, denn durch spielerisches und erfahrungsorientiertes Lernen werden die Grundlagen für ein späteres Interesse und Verständnis ge-

legt. Besonderes Augenmerk wird auf die Rolle der PädagogInnen gelegt, deren pädagogische Haltung die Basis für MINT-Erziehung darstellt. Empfehlungen und Handlungsmöglichkeiten zur Schaffung einer förderlichen Lernumgebung werden diskutiert.

### Zielgruppe:

MitarbeiterInnen in Kindergärten und Horten

### Referentin:

Antolkovich-Swoboda, Katharina, BEd

**Termin:** Di., 07. Oktober 2025  
15 - 18 Uhr (3 UE)

K

Kinder &  
Jugend

P

Psycho-  
sozial

## VO2533 Mental Load - Die unendliche To-Do-Liste im Kopf

Das „Immer-An-Alles-Denken-Müssen“ lässt Ihren Kopf explodieren? Sie können nicht mehr abschalten, haben 1.000 Kleinigkeiten des Alltags auf Ihrer To-Do-Liste und haben Angst, bei diesem riesigen Chaos wichtige Aufgaben zu vergessen? Mental Load beschreibt die Last im Kopf, die grenzenlos stresst und gleichzeitig die unsichtbarste Form von (Fürsorge)-Arbeit darstellt.

Wie kann es Ihnen besser gelingen, Aufgaben loszulassen, Zuständigkeiten sinnvoll zu verteilen und mehr Freiraum für sich zu schaffen? Welche ersten Schritte müssen Sie setzen, um endlich wieder durchatmen zu können? Nutzen Sie diesen Vortrag, um Ihren Kopf freizubekommen und Lösungswege zu finden.

Wie profitieren Sie?

- Sie erkennen die unsichtbare Falle von Mental Load und verstehen, was daran zu Überlastung führt;
- Sie machen Ihre (Denk)-Arbeit sichtbar und trainieren Lösungswege uvm.



Zielgruppe:

Alle Interessierten

**Referent:** Thamer, Jasmin, Mag.<sup>a</sup>

**Termin:** Mi., 08. Oktober 2025  
15 - 18 Uhr (3 UE)

P  
Psycho-  
sozial

## VO2534 Vom Gehorsam zur Verantwortung - Für eine neue Erziehungskultur

Destruktives Verhalten und zermürbende Machtkämpfe mit „schwierigen Kindern“ stellen für PädagogInnen und Eltern eine große Herausforderung dar. In diesem Vortrag geht es darum, wie sich Probleme durch bedürfnis- und beziehungsorientierten Umgang lösen lassen.

Dieser Vortrag beruht auf den Werten und Grundlagen von Jesper Juul (1948-2019), dem berühmten dänischen Familientherapeuten und Autor von rund 40 Büchern. Er gilt als Vorreiter und Lichtgestalt der neuen Pädagogik.

Inhalte:

- Existenzielle Bedürfnisse von Kindern;
- Vier Werte als Basis für eine gute Entwicklung;
- Wie Kinder ein starkes Selbstwertgefühl entwickeln und Verantwortung übernehmen können.

Zielgruppe:

PädagogInnen, Eltern

**Referent:** Weiss, Christine

**Termin:** Do., 09. Oktober 2025  
15 - 18 Uhr (3 UE)

K  
Kinder &  
Jugend



## VO2535 Schule, Stress & Prüfungsangst - Was tun?

Kinder und Jugendliche berichten immer wieder von Stress- und Belastungssituationen, denen sie sich im schulischen Kontext häufig ausgesetzt fühlen. Dabei gibt es eine große Variabilität, wie Kinder solche Situationen meistern.

Im Vortrag werden Ursachen für die Wahrnehmung von Stress und Überforderung im schulischen Alltag erläutert und konkrete Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt, um Kinder und Jugendliche gut zu unterstützen, Eskalationen zu vermeiden und Prüfungsängste zu reduzieren.

- Ursachen von Stress und Überforderung bei Kindern und Jugendlichen im schulischen Kontext;
- Umgang mit Herausforderungen und Stress im schulischen Alltag;

- Reduktion von Prüfungsängsten;
- Tipps und Strategien für die Begleitung von belasteten Kindern und Jugendlichen.

### Zielgruppe:

PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, PädagogInnen, SozialpädagogInnen, SozialarbeiterInnen, BetreuerInnen im Kinder- und Jugendbereich und Interessierte

### Referentinnen:

Friesacher, Simone, MMag.<sup>a</sup> & Reinwald, Doris, Mag.<sup>a</sup>

**Termin:** Di., 14. Oktober 2025  
15 - 18 Uhr (3 UE)

K  
Kinder &  
Jugend

P  
Psycho-  
sozial



## VO2536 Trauma und Sucht - Zusammenhänge verstehen

Traumafolgestörungen sind, auch wenn sie häufig nicht diagnostiziert sind, eine psychische Erkrankung, welche bereits in Kriegszeiten bestanden hat. Auch heutzutage tritt sie in verschiedenen Spannungsfeldern auf. Traumafolgestörungen und Sucht liegen nah beieinander. Sucht ist ein vermeintlicher Lösungsansatz im Rahmen der Selbstmedikation. Doch was sind konkrete Kriterien für eine Sucht und welche Handlungsalternativen gibt es?

Dieser Vortrag soll Ihnen in folgende Bereiche Einblick geben.

- Definition und Entstehung eines Traumas;
- Symptomatik und Komorbiditäten eines Traumas;

- Die Rolle der Sucht in Verbindung mit einem Trauma;
- Häufigste Suchtmittel und ihre Auswirkungen;
- Therapeutische und medikamentöse Behandlungsmöglichkeiten.

### Zielgruppe:

Alle Berufe aus dem Sozialbereich

**Referentin:** Bizard, Christine, Mag.<sup>a</sup>

**Termin:** Di., 21. Oktober 2025  
15 - 18 Uhr (3 UE)

P  
Psycho-  
sozial

## VO2537 Sensible Kinder bis zur Hochsensibilität verstehen lernen

Wann ist ein Kind hochsensibel? Diese Frage taucht immer wieder im Alltag auf. Bei dieser Fortbildung wollen wir sie gemeinsam klären und viele praktische Tipps für den Alltag besprechen.

Zielgruppe:

Pädagogisches Fachpersonal und alle Interessierten

**Referentin:**

Dobrowsky, Stephanie, MA

**Termin:** Mi., 22. Oktober 2025

15 - 18 Uhr (3 UE)

K  
Kinder &  
Jugend

## VO2538 Psychose und Schizophrenie verstehen

Menschen, die ihre (Um-)Welt psychotisch erleben, stellen uns häufig vor große Herausforderungen. Angesichts dieses oft verzerrten Denkens, Handelns und Erlebens stellen wir uns die Frage, wie man Betroffene und deren Angehörige adäquat unterstützen kann.

Zielgruppe:

Betreuende und helfende Personen in sozialen Einrichtungen und Personen, die mit dieser Thematik beruflich zu tun haben sowie alle Interessierten

Inhalte:

- Basiswissen über die Erkrankungen;
- Ursachen und Erklärungsmodelle der Erkrankung;
- Verlauf und Behandlung von schizophrenen Erkrankungen;
- Umgang mit Betroffenen und Angehörigen;
- Möglichkeiten und Grenzen in der Betreuung;
- Fall- und Verlaufsbeispiele.

**Referentin:**

Ulrich, Raphaela Irene, Mag.<sup>a</sup>

**Termin:** Di., 04. November 2025

15 - 18 Uhr (3 UE)

P  
Psycho-  
sozial

A  
Alter &  
Pflege



## VO2539 Elternzusammenarbeit auf Augenhöhe

Man muss davon ausgehen, dass Eltern das Beste für Ihre Kinder wollen. Dieser Annahme steht ein professionell ausgebildetes pädagogisches Fachpersonal in den Betreuungs- bzw. Bildungseinrichtungen gegenüber. Emotionale Nähe der Eltern und ein professioneller Erziehungs-, Bildungs- bzw. Betreuungsauftrag müssen nicht immer die gleichen Sichtweisen, Anliegen und Ziele verfolgen. Diese unterschiedlichen Zugänge führen im pädagogischen Alltag oft zu Unverständnis und Missverständnissen. Für unsere Kinder zu arbeiten heißt aber, mit den Eltern einen konstruktiven und offenen Austausch bis hin zur Beratung und Begleitung in fordernden Entwicklungsphasen jedes Kindes zu pflegen.

Der Vortrag soll dazu Impulse und Unterstützung für den pädagogischen Alltag geben.



### Zielgruppe:

MitarbeiterInnen in Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtungen, Eltern, interessierte Personen

### **Referentin:**

Herker, Susanne RgR<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup>

**Termin:** Mi., 05. November 2025

15 - 18 Uhr (3 UE)

K

Kinder & Jugend



## VO2540 Heimaufenthaltsgesetz: Grundlagen, Fragen, Austausch

Im Rahmen dieses Vortrags werden die gesetzlichen Grundlagen des Heimaufenthaltsgesetzes (HeimAufG) von Angeordneten der steirischen Bewohnervertretung (BWV) vorgestellt.

- Warum gibt es das HeimAufG?
- Welche Voraussetzungen sind nötig, damit ein Mensch in seiner Freiheit beschränkt werden darf?
- Was ist eine freiheitsbeschränkende Maßnahme (FBM), welche Arten und Alternativen gibt es?
- Können Medikamente auch die Freiheit beschränken?
- Wie unterscheiden sich FB und Freiheitseinschränkungen (FE)?
- Was müssen Sie als MitarbeiterInnen im Zuge von vorgenommenen FB/FE beachten?

Brennen Ihnen Fragen zum HeimAufG, FBM u.ä. auf den Lippen? Diese Veranstaltung bietet Ihnen die Gelegenheit direkt Fragen zu stellen und sich auszutauschen.



### Zielgruppe:

MitarbeiterInnen aus Einrichtungen, die unter den Geltungsbereich des HeimAufG fallen: PädagogInnen, DGKPs, SozialarbeiterInnen, ÄrztInnen, PhysiotherapeutInnen, BehindertenbetreuerInnen

**Referent:** Rabl, Johannes, Mag.

**Termin:** Mi., 12. November 2025

15 - 18 Uhr (3 UE)

K

Kinder & Jugend

B

Behinderung

P

Psycho-sozial

A

Alter & Pflege

## VO2541 Mit Liebe *Nein* sagen - von Grenzen und Konsequenzen im Klein- und Kindergartenalter

Kinder brauchen Grenzen – einen sicheren Rahmen – um sich gut entwickeln zu können. Sie stoßen alltäglich an ihre eigenen und an Grenzen von uns Erwachsenen und überschreiten diese auch. Dies führt meist bei allen zu herausfordernden Gefühlen. Mit dem durch ein „Nein“ ausgelösten Frust und Ärger gut umgehen zu lernen ist eine entscheidende Entwicklungsaufgabe im Kleinkind- und Kindergartenalter: Wie viele Grenzen und welche Konsequenzen machen Sinn? Wie ist das mit Nachgeben und Strengsein? Die Veranstaltung bietet entwicklungspsychologisches Hintergrundwissen und Strategien für den Alltag um Grenzen, Konsequenzen und

auftauchende Gefühle entwicklungs-förderlich begleiten zu können.



### Zielgruppe:

MitarbeiterInnen von Kinderbetreuungseinrichtungen, PädagogInnen, BetreuerInnen, Tagesmütter/-väter

### Referentin:

Rühl-Krainer Sabine, Mag.<sup>a</sup>

**Termin:** Do., 13. November 2025  
15 - 18 Uhr (3 UE)

K

Kinder &amp; Jugend

P

Psycho-sozial

## VO2542 Feinschmecker-Abenteuer: Wege zur Unterstützung von Kindern und zur Prävention von Essstörungen

Der Onlinevortrag „Feinschmecker-Abenteuer“ konzentriert sich darauf, Fachkräften praxisorientierte Ansätze zur Förderung eines gesunden Essverhaltens bei Kindern zu vermitteln und gleichzeitig die Prävention von Essstörungen zu unterstützen.

Es werden die verschiedenen Formen und Ursachen von Essstörungen vorgestellt. Ziel ist es, Möglichkeiten zu erkunden, wie pädagogisches Personal frühzeitig eingreifen kann, um eine positive Entwicklung der Essgewohnheiten zu fördern und problematische Verhaltensmuster zu verhindern.

Besonderes Augenmerk wird daraufgelegt, wie die Ernährungserziehung nicht nur die körperliche Gesundheit, sondern auch die Persönlichkeitsbildung der Kin-

der fördern kann. Durch die Förderung von Selbstbewusstsein, Entscheidungsfähigkeit und sozialen Kompetenzen im Zusammenhang mit Ernährung können wir einen wichtigen Beitrag zur ganzheitlichen Entwicklung der Kinder leisten.



### Zielgruppe:

MitarbeiterInnen in Kinderbildungs- und betreuungseinrichtungen

**Referent:** Sailer, Michael, Mag.

**Termin:** Di., 18. November 2025  
15 - 18 Uhr (3 UE)

K

Kinder &amp; Jugend

## VO2543 Mit Kindern emotionale Kompetenzen entwickeln

Die eigenen Gefühle und jene der Anderen verstehen, adäquat ausdrücken und beeinflussen zu lernen, ist eine grundlegende menschliche Entwicklungsaufgabe der ersten Lebensjahre. Die wichtigste Lernquelle ist zunächst die Interaktion mit anderen Menschen.

In diesem interaktiven Vortrag wird dargestellt, wie sich emotionale Kompetenzen vom Säuglings- bis zum Kindergartenalter entwickeln, warum sie so bedeutsam sind für das weitere Leben und wie wir die Begleitung von Klein- und Kindergartenkinder so gestalten können, dass sie ihre emotionalen Kompetenzen gut entwickeln können. Der Vortrag wird daher neben konkreten Ansätzen zur Förderung emotionaler Kom-

petenzen bei Kindern auch Themen wie Resilienz und Stressregulation behandeln.  

### Zielgruppe:

Fachpersonen, die mit Familien am Lebensbeginn arbeiten (PsychologInnen, PädagogInnen, Hebammen, Pflegepersonal, MedizinerInnen, TherapeutInnen...)

### **Referentin:**

Priewasser, Beate, Dr.<sup>in</sup>

**Termin:** Do., 27. November 2025

15 - 18 Uhr (3 UE)

K

Kinder & Jugend

P

Psycho-  
sozial



## VO2544 „Schwierige“ Kinder, „schwierige“ Erwachsene, „schwierige“ Welt? Wie gelingt uns das zukünftige Leben

Unsere Kinder und Jugendlichen, aber auch Erwachsene und gar die ganze Welt, scheinen „schwieriger“ geworden zu sein. Als „schwierig“ bis gar hin zu „Systemsprenger“ werden oft Kinder und Jugendliche bezeichnet, welche aufgrund verschiedener Faktoren ein erhöhtes Risiko haben, unangepasste bis gewalttätige Verhaltensweisen zu entwickeln und in akuten, belastenden Situationen ausbrechen oder „schwierig“ erscheinen. Doch sind unsere Kinder wirklich „schwieriger“ geworden? Und welche Rolle spielen aktuelle Veränderungen in der Welt, die eine stete Anpassungsleistung erfordern? Und wie können bzw. müssen wir Erwachsene zur Stabilisierung beitragen, die oft selbst mit „schwierigen“ Herausforderungen konfrontiert sind?

### Zielgruppe:

PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, PädagogInnen, SozialpädagogInnen, SozialarbeiterInnen, BetreuerInnen im Kinder- und Jugendbereich, (betroffene) Eltern und Interessierten

### **Referentinnen:**

Friesacher, Simone, MMag.<sup>a</sup> & Reinwald, Doris, Mag.<sup>a</sup>

**Termin:** Di., 02. Dezember 2025

15 - 18 Uhr (3 UE)

K

Kinder & Jugend

P

Psycho-  
sozial





## SO2501 Gesprächsführung im beruflichen Kontext

Das Führen von Gesprächen im beruflichen Kontext ist ganz schön komplex und in manchen Situationen überfordernd für BegleiterInnen, z.B. bei Gesprächen mit Angehörigen, bei Gruppengesprächen oder wenn es um schwierige Themen geht.

In diesem Seminar geht es darum, wie ich ein Gespräch so führen kann, dass ich als BegleiterIn einerseits empathisch bin und gleichzeitig meine Themen einbringen kann.

### Inhalt:

- Kommunikationsstile;
- Gesprächsführung: Struktur, Vorbereitung auf Gespräche, inhaltliche Führung... ;
- Gespräche mit Angehörigen;
- Kommunikation im Team und mit der Leitung;
- Kommunikation mit Menschen mit Behinderung;
- Konflikte vorbeugen und lösen durch effiziente Kommunikation.

### Methoden:

Fachliche Inputs, Üben anhand von Fallbeispielen, Reflexionsrunden

### Ziele:

Konfliktlösung bzw. das Verhindern von Konflikten durch effiziente Kommunikation, bei Gesprächen zielorientiert und beim Thema bleiben.

### Zielgruppe:

PädagogInnen, SozialpädagogInnen, SozialarbeiterInnen, BetreuerInnen im Kinder- und Jugendbereich und interessierte Personen



**Leitung:** Weiss, Christine

### **Termine:**

Do., 30. Jänner 2025 +  
Do., 06. Februar.2025  
jeweils 15 - 19 Uhr (8 UE)

**Ort:** Online über Zoom

### **Teilnahmegebühr:**

€ 190,00 inkl. 10% Ust.

K  
Kinder &  
Jugend

P  
Psycho-  
sozial

## SO2502 Motivational Interviewing - Ein Einblick in das Konzept

Motivational Interviewing (MI) ist ein evidenzbasiertes Konzept, bei dem die Eigenmotivation des Klienten bzw. der Klientin, des Patienten bzw. der Patientin hervorgehoben und gestärkt wird. Es löst ambivalente Haltungen auf, unterstützt die Selbstverantwortung, die Selbstwirksamkeit und steigert das nachhaltige Umsetzen von Verhaltensänderungen.

Die partnerschaftliche, personenzentrierte und zielgerichtete Vorgehensweise eignet sich hervorragend beim Selbstmanagement von chronischen Krankheiten.

### Ziele:

Die Teilnehmenden

- kennen die verschiedenen Elemente des Konzepts Motivational Interviewing;
- kennen Ansatzpunkte für jede Phase einer Veränderung;
- können Ideen für die Begleitung von Verhaltensänderung in der Praxis gewinnen;
- sind sich der Bedeutung der eigenen Rolle/Haltung im Gespräch bewusst.

### Zielgruppe:

PhysiotherapeutInnen und andere Fachberufe aus dem Bewegungstherapiebereich, die eine Verhaltensänderung bei ihren KlientInnen begleiten und deren Eigenverantwortung stärken möchten.



### **Leitung:**

Boettcher, Nils, MA BSc

**Termin:** Mo., 03. Februar 2025  
09 - 13 Uhr (4 UE)

**Ort:** Online über Zoom

### **Teilnahmegebühr:**

€ 110,00 inkl. 10% Ust.



## SO2503 Zweite Chance für das Gehirn - Frühkindliche Reflexe zugunsten reiferer Bewegungsmuster zurückbilden

Frühkindliche Reflexe stellen einen wesentlichen Schlüsselfaktor unserer Entwicklung dar. Sie sind angeborene motorische Verhaltensreaktionen auf Schlüsselreize, werden vom Hirnstamm kontrolliert und laufen über die Nervenbahnen des Rückenmarks ohne Beteiligung des Großhirns völlig automatisiert ab.

Im ersten Lebensjahr eines Babys sichern frühkindliche Reflexe das Überleben des Kleinkindes und legen das Fundament für die motorische und sensorische Entwicklung. Es ist jedoch wichtig, dass sich das Gehirn weiterentwickelt und die frühkindlichen Reflexe zugunsten reiferer Bewegungsmuster zurückbilden.

Bleiben sie aufrecht, können sie für große Entwicklungs Herausforderungen in Motorik, Lernen und Verhalten sorgen und zu Stolpersteinen in der gesamten Entwicklung werden. Fällt ein Kind durch sein zappeliges Verhalten, rasche Reizüberflutung, durch Merk- und Konzentrationsprobleme, Lese-, Schreib- oder Rechenschwierigkeiten auf, sollte man an die frühkindlichen Reflexe und eine mögliche Unreife des Zentralnervensystems denken. Dies kann nämlich zu häufigen Stress-Situationen bis hin zu Symptomen wie Einnässen, Allergien oder Reiseübelkeit führen.

In diesem Webinar lernen Sie neuromotorische Übungen, aktiv oder passiv ausgeführt, kennen, um Reifungsprozesse nachzuholen und Ruhe ins System bringen zu können.

### Ziele:

- Kennenlernen der wichtigsten frühkindlichen Reflexe anhand von Videobeispielen;
- Erkennen von Bewegungen und unpassende Verhaltensweisen, welche durch zu lang aktive frühkindliche Reflexe ausgelöst sein können;
- Erlernen eines Testprogramms zur ersten Überprüfung;
- Erlernen zahlreicher praktischer Übungen zur Reflexintegration;
- Fragen und Besprechung eigener Erfahrungen.

### Zielgruppe:

PädagogInnen, FrühförderInnen, TherapeutInnen



**Leitung:** Wieser, Bernadette, Mag.<sup>a</sup>

### **Termin:**

Do., 13. Februar 2025 (8 UE)

**Ort:** Online über Zoom

### **Teilnahmegebühr:**

€ 190,00 inkl. 10% Ust.

K  
Kinder &  
Jugend

B  
Behin-  
derung



## SO2504 Morgenkreis 2.0 - Sinn und Einsatzmöglichkeiten neu gedacht

Der Morgenkreis stellt in vielen Einrichtungen DIE gemeinsame, tägliche Gruppenaktivität dar. Wir möchten Kindern Gemeinschaft ermöglichen und ein Zusammensein als Ritual hochhalten. Doch wo liegen die Grenzen einer gemeinsamen Aktivität und welchen Platz haben aktuelle Bedürfnisse und Interessen der Kinder?

Im Seminar hinterfragen wir das bisherige Konzept des Morgenkreises und finden neue Wege und Möglichkeiten, diesen bedürfnisorientiert und partizipativ zu gestalten.

Wir stellen uns die Frage: „Was ist das eigentliche Ziel eines Morgenkreises?“ und „Wie viel Gruppe braucht ein Kind?“

### Ziele:

Den eigenen Morgenkreis unter die Lupe nehmen und eine offene, kindorientierte Haltung in der Gestaltung eines täglichen Rituals finden.

### Zielgruppe:

Pädagogische Fachkräfte



**Leitung:** Gödl, Jasmin, Mag.<sup>a</sup> MA

**Termine:** Do., 06. März 2025  
15 - 19 Uhr (4 UE)

**Ort:** Online über Zoom

**Teilnahmegebühr:**  
€ 110,00 inkl. 10% Ust.

K

Kinder &  
Jugend

## SO2505 Gefahren im Web: Cyber-Mobbing, Grooming & Co

In der heutigen digitalen Welt ist das Surfen im Internet, Chatten über Foren und die Vernetzung über soziale Medien fest im Alltag von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen integriert. Dadurch ergeben sich unzählige Möglichkeiten, es birgt jedoch auch Gefahren: Cybermobbing, Grooming oder Sexting werden zusehends zu Bedrohungen aus dem Internet, die ernsthafte psychische und soziale Konsequenzen für die Betroffenen haben können.

Dieses Webinar widmet sich den aktuellen Gefahren aus dem Internet, klärt die Bedeutung der Begriffe wie „Grooming“ oder „Sexting“ und möchte die Teilnehmenden informieren, um zum Schutze unserer Kinder und Jugendlichen zu sensibilisieren.

### Ziele und Inhalte:

- Überblick über Gefahren aus dem Netz;
- Sensibilisierung und Bewusstwerdung von Gefahren und Risiken;
- Umgang mit digitaler Bedrohung.

### Zielgruppe:

Psychosoziale Berufsgruppen (ElementarpädagogInnen, PädagogInnen, PsychologInnen, SozialarbeiterInnen, PsychotherapeutInnen u.a.) und alle Interessierten



**Leitung:** Friesacher, Simone, MMag.<sup>a</sup>  
& Reinwald, Doris, Mag.<sup>a</sup>

**Termin:** Mo., 10. März 2025  
09 - 13 Uhr (4 UE)

**Ort:** Online über Zoom

**Teilnahmegebühr:**  
€ 110,00 inkl. 10% Ust.

K  
Kinder &  
Jugend

P  
Psycho-  
sozial



## SO2506 Kinderrechtskonvention und ihre Bedeutung für die tägliche Arbeit mit Kindern

Dieses Webinar beschäftigt sich intensiv mit der Kinderrechtskonvention und rechtlichen Bestimmungen zum Schutz von Kindern in Österreich. Gemeinsam wollen wir einen verständlichen Überblick über den rechtlichen Rahmen und seine Bedeutung für die tägliche Arbeit mit Kindern schaffen.

Warum und seit wann gibt es die Kinderrechtskonvention? Welchen Einfluss haben diese gesetzlichen Bestimmungen auf die tägliche Arbeit mit Kindern?

Durch die genaue Beschäftigung mit den Kinderrechten und deren Umsetzung in der täglichen Arbeit, wird daraus GELEBTES RECHT zum Wohle und zum Schutz der Kinder.

Weiters beschäftigt sich das Webinar mit der Gewaltdefinition der WHO und erarbeitet, wie der Schutz und die Sicherheit der Kinder aber auch der Schutz der MitarbeiterInnen gewährleistet werden kann.

Das Wissen und Anwenden von gesetzlichen Bestimmungen schafft Klarheit und gibt Vertrauen, im besten Interesse der Kinder zu handeln.

Die Inhalte werden praxisnah und leicht verständlich vermittelt, sodass die Inhalte leicht in den Arbeitsalltag übernommen werden können. Das Webinar bietet Raum für Fragen und den Austausch von Erfahrungen, um gemeinsam Lösungen für herausfordernde Situationen zu finden.

### Ziele:

- Klarheit über die Kinderrechtskonvention und deren gesetzliche Bestimmungen;
- Verständnis der historischen Entwicklung und des Zwecks der Kinderrechtskonvention;
- Erkennen des Einflusses der Konvention auf die tägliche Arbeit mit Kindern;
- Stärkung des MitarbeiterInnenschutzes und der Sicherheit im pädagogischen Umfeld.

### Zielgruppe:

Pädagogische Fachkräfte



### **Leitung:**

Adam-Scheucher, Silvia, Mag.<sup>a</sup>

**Termin:** Di., 11. März 2025

15 - 19 Uhr (4 UE)

**Ort:** Online über Zoom

**Teilnahmegebühr:**

€ 110,00 inkl. 10% Ust.

K

Kinder & Jugend



## SO2507 Kinderschutz für ElementarpädagogInnen und andere Fachkräfte im pädagogischen Arbeitsfeld

Die Sorge, ein Kind, das die eigene Gruppe/Einrichtung besucht, könnte Gewalt erfahren, kann Gefühle von Unsicherheit, Druck oder Ohnmacht mit sich bringen.

In diesem Seminar erhalten Fachkräfte einen grundlegenden Einblick in die Thematik Kinderschutz und Kindeswohl. Welche Gefühle und Handlungsimpulse können bei konkreten Vorfällen bzw. Verdachtsfällen ausgelöst werden und wie kann diesen begegnet werden?

### Ziele:

- Informationen und theoretischer Input rund um das Thema Gewalt an (jungen) Kindern z.B., welche Formen von Gewalt gibt es (physische, psychische und sexuelle Gewalt, Vernachlässigung) und was sind mögliche Anzeichen und Dynamiken dafür, dass ein Kind davon betroffen ist?
- Handlungssicherheit gewinnen und professionelle Schutzhaltung einnehmen im Umgang bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung z.B., was können Sie bei einem Verdacht auf Kindeswohlgefährdung tun, welche Handlungsschritte sind wichtig, welche Instrumente stehen hier zur Verfügung?

### Zielgruppe:

Alle Menschen die im elementarpädagogischen Bereich tätig sind und alle Interessierten, die sich Informationen und Handlungssicherheit in einem so komplexen Themenbereich wünschen



**Leitung:** Pfeffer-Hausmann, Rita, MA

**Termin:** Fr., 21. März 2025  
09 - 13 Uhr (4 UE)

**Ort:** Online über Zoom

**Teilnahmegebühr:**  
€ 110,00 inkl. 10% Ust.

K  
Kinder &  
Jugend

P  
Psycho-  
sozial



## SO2508 Achtsamkeit im pädagogischen Alltag erleben

Der Tagesablauf fordert von den Fachkräften, den Kindern in den verschiedenen Situationen wie Essen, Pflege oder Schlafen gerecht zu werden. Dies gelingt uns vor allem durch Routinen, Regeln und Rituale. Diese werden unter den Blick der Bedürfnisorientierung und des achtsamen Umgangs mit dem Kind genommen.

Aus dem schnellen Abhandeln von gewohnten Verhaltensmustern, wenden wir uns einer sorgsamem und bedürfnisorientierten Alltagsgestaltung zu.

### Ziele:

Den eigenen Tagesablauf reflektieren und achtsame Gestaltungsmöglichkeiten integrieren.

### Zielgruppe:

Pädagogische Fachkräfte



**Leitung:** Gödl, Jasmin, Mag.<sup>a</sup> MA

**Termin:** Do., 27. März 2025  
15 - 19 Uhr (4 UE)

**Ort:** Online über Zoom

**Teilnahmegebühr:**  
€ 110,00 inkl. 10% Ust.

K

Kinder &  
Jugend



## SO2509 Ein klein wenig anders - ASS bei Mädchen und Frauen

Die Symptome bei Mädchen und Frauen im Autismus-Spektrum äußern sich häufig anders als bei Jungen und Männern, weshalb eine Autismus-Spektrum-Störung oft übersehen oder fehldiagnostiziert wird. So zeigen Mädchen und Frauen spezifische Besonderheiten im Verhalten, im Handeln und ihren Emotionen. Zudem sind ihre sozialen und kommunikativen Kompetenzen meist stärker ausgeprägt. Auch basieren viele diagnostische Instrumente und Therapiemethoden vorwiegend auf der männlichen Ausprägung des Phänomens und werden den Besonderheiten des weiblichen Autismus selten gerecht.

In diesem Seminar erhalten die TeilnehmerInnen einen Überblick über das Konzept der Neurodiversität, insbesondere der Vielfalt von Autismus-Spektrum-Störungen. Das Hauptaugenmerk liegt dabei auf Mädchen und Frauen im Autismus-Spektrum und den damit verbundenen Herausforderungen und Besonderheiten in der neuropsychologischen Diagnostik und Behandlung.

### Ziele:

Die TeilnehmerInnen erhalten einen Überblick über die Besonderheiten und Herausforderungen bei Mädchen und Frauen im Autismus-Spektrum. Anhand von Fallbeispielen aus der Praxis soll u.a. verdeutlicht werden, warum Mädchen und Frauen häufig unsichtbar bleiben, weshalb Diagnosekriterien häufig nicht ausreichen und welchen Einfluss „Masking“ bzw. „Camouflage“ auf die Diagnostik aber auch die Behandlung hat.

### Zielgruppe:

Personen, die beruflich mit Mädchen und Frauen im Autismus-Spektrum arbeiten.



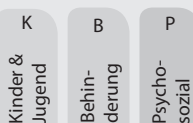
### **Leitung:**

Steinbäcker-Vallant, Krista, Mag.<sup>a</sup> & Kreiner, Claudia, Mag.<sup>a</sup>

**Termin:** Fr., 28. März 2025  
09 - 17 Uhr (8 UE)

**Ort:** Online über Zoom

**Teilnahmegebühr:**  
€ 190,00 inkl. 10% Ust.



## SO2510 „Hilf mir, es selbst zu tun und lass mich dabei nicht allein“

Wir Erwachsene wissen, was für Kinder gut ist. Wir wissen, was sie brauchen. Wir wissen, „wie es geht“, wo Kinder gefördert werden müssen und wofür sie noch zu klein sind. Wir sind sehr viel mächtiger als sie es sind. „Adulthood“ beschreibt dieses Machtgefälle zwischen Erwachsenen und Kindern. Viele dieser sogenannten Adulthoods im pädagogischen Alltag sind auf den ersten Blick nicht erkennbar und aufzuspüren.

Kinder an Entscheidungen zu beteiligen und respektvoll mit ihnen zu sprechen sind allerdings Grundvoraussetzungen für eine gesunde und ermutigende Entwicklung. Gemeinsam nehmen wir in diesem Seminar die Spur des Gelingens auf und begeben uns auf die Suche nach zahlreichen Beispielen, die Mut machen sollen.

### Ziele:

Reflexion des eigenen Menschen- und Weltbildes

- Wo kann im pädagogischen Alltag kindliche Mit- und Selbstbestimmung ermöglicht werden?
- Was ist eine „dialogische Grundhaltung“?
- Wie kann der Balanceakt zwischen „Individualität“ und „Gemeinschaftsgefühl“ gelingen?
- Wie kann kindliche Mitbestimmung gelingen, ohne die Rechte Dritter zu verletzen?

### Zielgruppe:

Pädagogische Fachkräfte



**Leitung:** Felgitsch, Sabine, MSc

**Termin:** Mo., 31. März 2025  
09 - 13 Uhr (4 UE)

**Ort:** Online über Zoom

**Teilnahmegebühr:**  
€ 110,00 inkl. 10% Ust.

K  
Kinder &  
Jugend

P  
Psycho-  
sozial



## SO2511 HALT! Strategien zum Aufbau und Erhalt von Kooperation (Kurzausbildung für SchuassistentInnen)

Wenn Kinder in einem Verweigerungsverhalten, in einem Machtkampf oder einer „Sicher-Nicht-Position“ feststecken, benötigen sie Halt. Lernen Sie in diesem Workshop die wichtigsten und wirksamsten Tools für ein erfolgreiches Miteinander kennen und werden SIE zu der Person, die den Unterschied für Ihr (Betreuungs) -kind ausmacht.

Methoden:

Durch zahlreiche Videobeispiele werden die Grundlagen des lösungsorientierten Verhaltenstrainings LOVT, die Bedeutung unserer Signale, welche wir an die Kinder aussenden, sowie Kommunikationsfallen erläutert.

Der Workshop „Lichtblicke“ (Do., 16.10.2025, 9-17 Uhr) ist ein vertiefender Workshop zu „HALT!“ und liefert viele weitere Aspekte und Blickwinkel für die tägliche Arbeit mit Kindern.

Ziele:

- Fähigkeit zur Analyse von Verhaltensmustern, welche Vermeidungsverhalten begünstigen;
- Kennenlernen der Lerngesetze zur lösungsorientierten Verhaltenssteuerung;
- Erarbeitung von Bausteinen zur effizienten Entwicklung der sog. exekutiven Funktionen.

Zielgruppe:

SchuassistentInnen, Bezugs- und Betreuungspersonen, FrühförderInnen, ElementarpädagogInnen, LehrerInnen, TherapeutInnen, Mobile Dienste



**Leitung:** Wieser, Bernadette, Mag.<sup>a</sup>

**Termin:** Di., 01. April 2025  
15 - 19 Uhr (4 UE)

**Ort:** Online über Zoom

**Teilnahmegebühr:**  
€ 110,00 inkl. 10% Ust.



## SO2512 „Darf ich das?“ Berufsrecht und Pflichten im Sozialbereich

Dieses Seminar bietet einen umfassenden Überblick über die rechtlichen Rahmenbedingungen, Haftungsfragen sowie ethischen Verpflichtungen von Personen in pflegenden Berufen.

### Inhalte:

- Berufsbilder der einzelnen Sozialbetreuungsberufe;
- Unterstützung bei der Basisversorgung (UBV);
- Abgrenzungen einzelner Tätigkeitsbereiche (Arzt / gehobener Dienst / Pflegefachassistenz / Pflegeassistenz / Sozialbetreuung);
- Berufspflichten;
- Grundlagen der Haftung;
- Aufsichts- bzw. Obsorgepflichten;
- Praktische Fallbeispiele.

### Ziele:

Die TeilnehmerInnen können ihre berufsrechtlichen Kompetenzen mit haftungsrechtlichen Aspekten verknüpfen.

### Zielgruppe:

MitarbeiterInnen mit UBV, Fach- und DiplomsozialbetreuerInnen, Heimhilfen, gehobener Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege, PflegefachassistentInnen, PflegeassistentInnen

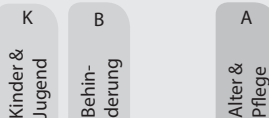


**Leitung:** Reiterer, Rolf, Mag.

**Termin:** Mi., 02. April 2025  
15 - 18:15 Uhr (4 UE á 45 Min.)

**Ort:** Online über Zoom

**Teilnahmegebühr:**  
€ 110,00 inkl. 10% Ust.



## SO2513 „Vom Geräusch zur Bedeutung“ - Einblicke in die Sprachentwicklung autistischer Kinder

Schwierigkeiten in der Sprache und Kommunikation zeigen sich bei vielen Kindern im Autismus-Spektrum bereits in frühen Lebensjahren. Die Sprachentwicklung autistischer Kinder wird von verschiedenen Faktoren beeinflusst, darunter die Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, Motivation und soziale Kognition, die sich häufig anders als bei neurotypischen Kindern entwickeln. Ein umfassendes Verständnis des individuellen Sprachlernprofils eines Kindes im Autismus-Spektrum ist entscheidend für den passenden therapeutischen oder pädagogischen Umgang.

In diesem Webinar werden Phänomene wie das Ausbleiben der verbalen Sprache, Echolalien und die Besonderheiten der sprachlichen Wahrnehmung bei Autismus näher betrachtet. Wir erkunden auch die Bedeutung von einem angepasstem Sprachinput auf Kinder, die Sprache als überwältigend und überfordernd erleben. Nach einer kurzen einführenden Erörterung zum Autismus-Spektrum werden die spezifischen Merkmale der autistischen Sprachentwicklung beleuchtet und anhand von Fallbeispielen diskutiert. Ihre Erfahrungen und Beiträge sind herzlich willkommen!

### Ziele:

- Verständnis der Schwierigkeiten in Sprache und Kommunikation bei Kindern mit ASS;
- Erkennen der Einflussfaktoren auf die Sprachentwicklung bei Autismus;
- Erkennen und Umgang mit spezifischen Phänomenen der Sprachentwicklung bei Autismus;
- Bedeutung von angepasstem Sprachinput und Anpassung der eigenen sprachlichen Anforderungen verstehen;
- Fallbasiertes Lernen und Erfahrungsaustausch.

### Zielgruppe:

Personen in pädagogischen und therapeutischen Berufen, die mit autistischen Menschen zu tun haben: zB. SprachtherapeutInnen, PädagogInnen, HeilpädagogInnen etc.



**Leitung:** Snippe, Kristin

**Termin:** Fr., 04. April 2025  
09 - 17 Uhr (8 UE)

**Ort:** Online über Zoom

**Teilnahmegebühr:**  
€ 190,00 inkl. 10% Ust.



## SO2514 „Wer nicht hören will, braucht EINFÜHLUNG“ - Gewaltfreie Kommunikation in der Begleitung von Kindern

Gleichwürdigkeit und ein Miteinander in Augenhöhe im Zusammensein mit Kindern – ist das möglich? Ja! Gewaltfreie Kommunikation (GFK) unterstützt eine wertschätzende Beziehungsgestaltung und zeigt einen Weg herausfordernde Situationen und Konflikte konstruktiv, klar und respektvoll zu begleiten. Empathie ist dabei der Schlüssel zum Aufbau von Beziehungen und Aufrichtigkeit der kongruenteste Weg, Kindern Orientierung und soziales Feedback zu geben.

In diesem interaktiven Webinar lernen Sie Elemente der Gewaltfreien Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg kennen und erfahren, wie sie sich auf das Leben und Arbeiten mit Kindern und Jugendlichen übertragen lassen.

Neben kurzen theoretischen Inputs werden wir in Breakout-Sessions üben, forschen und ausprobieren. Daher ist die Teilnahme mit Kamera (wenn möglich) und Mikrofon Voraussetzung.

### Zielgruppe:

Für alle, denen ein wertschätzendes Miteinander am Herzen liegt



**Leitung:** Lehofer-Muhr, Martina

**Termin:** Mi., 09. April 2025  
09 - 13 Uhr (4 UE)

**Ort:** Online über Zoom

**Teilnahmegebühr:**  
€ 110,00 inkl. 10% Ust.



## SO2515 Kinderrechte, Verhaltenskodex und Prävention im pädagogischen Alltag

Die aktive Umsetzung von Kinderrechten und Kinderschutz in Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtungen gewinnen immer mehr an Bedeutung. Das ergibt zusätzliche neue Aufgaben für die Arbeit mit Kindern in einem ohnehin herausfordernden Umfeld.

Doch im pädagogischen Alltag geht es nicht nur um die Erfüllung der Aufsichtspflicht, um das Setzen von Schutzgrenzen, um gewaltfreie Sprache und Verhaltensweisen. Es ist auch wichtig, unbeabsichtigte Grenzverletzungen und Würdeverletzungen zu vermeiden.

In diesem Webinar klären wir gemeinsam anhand von konkreten Fallbeispielen, wie wir selbst in schwierigen und konflikthaften Situationen Kinderrechte, Kinder- und Pädagolnnenschutz (be-)achten und leben können.

### Inhalte und Ziele:

- Bedeutung der eigenen Biographie und Sozialisation;
- Wahrnehmung von KollegInnen und Eltern;
- Bedeutung der kollegialen Verantwortung, Beratung und Unterstützung als Ressource und Schutz;
- Handlungsmöglichkeiten in herausfordernden Situationen entwickeln.

### Zielgruppe:

Pädagogische Fachkräfte



**Leitung:** Felgitsch, Sabine, MSc

**Termin:** Mo., 28. April 2025  
15 - 19 Uhr (4 UE)

**Ort:** Online über Zoom

**Teilnahmegebühr:**  
€ 110,00 inkl. 10% Ust.

K  
Kinder &  
Jugend

P  
Psycho-  
sozial



## SO2516 Smart kids, safe screens: Förderung der Medienkompetenz bei Kindern

In den vergangenen Jahren hat sich die digitale Welt in rasendem Tempo verändert. Digitale Geräte finden wir inzwischen in allen unseren Lebensbereichen und der unserer Kinder. Damit Kinder früh lernen, wie sie möglichst gesund mit Medien jeglicher Form umgehen können, brauchen sie gute Medienerziehung und wirksame, medienkompetente Vorbilder – besonders die Eltern. Bei der Medienerziehung spielen Eltern eine wesentliche Rolle, doch sind auch diese oft selbst verunsichert, was, wieviel, wann, wo, wie oder wie oft noch gesund ist und suchen nach Begleitung.

### Inhalt:

- Empfehlungen des „richtigen“ Umgangs mit digitalen Geräten;
- Förderung von Medienkompetenz;
- Tipps für Eltern und Elternarbeit.

### Zielgruppe:

Psychosoziale Berufsgruppen (ElementarpädagogInnen, PädagogInnen, PsychologInnen, SozialarbeiterInnen, PsychotherapeutInnen u.a.) und alle Interessierten



**Leitung:** Friesacher, Simone, MMag.<sup>a</sup>  
& Reinwald, Doris, Mag.<sup>a</sup>

**Termin:** Mo., 12. Mai 2025  
15 - 19 Uhr (4 UE)

**Ort:** Online über Zoom

**Teilnahmegebühr:**  
€ 110,00 inkl. 10% Ust.

K  
Kinder &  
Jugend

P  
Psycho-  
sozial



ZWEI UND MEHR  
VERBAND PSYCHOLOGINNE  
UND PSYCHOLOGEN





## SO2517 Meistern Sie Herausforderungen gemeinsam: Kollegiale Fallberatung in der Elementarpädagogik

In der frühkindlichen Bildung sind wir täglich mit verschiedenen Herausforderungen konfrontiert, sei es in der Arbeit mit den Kindern, im Team oder mit den Eltern. Wie können wir diese Herausforderungen konstruktiv angehen und Lösungen finden, die das Wohl der Kinder fördern? Das interaktive Webinar bietet Ihnen die Möglichkeit, mit meiner Hilfe genau das zu erkunden. Wir beginnen mit einem theoretischen Input, der die Abgrenzung der kollegialen Fallberatung zu anderen Interventions- und Beratungsmethoden erläutert. Sie werden verstehen, wie die kollegiale Fallberatung dazu dient, professionelle Zusammenarbeit zu fördern und Lösungen für konkrete Probleme zu finden.

Wir werden den Zweck und den Ablauf der kollegialen Fallberatung im Detail besprechen und ich werde Ihnen praktische Tipps für die Organisation und Durchführung geben. Darüber hinaus haben Sie die Möglichkeit, die kollegiale Fallberatung praktisch zu erproben und Ihr Verständnis zu vertiefen.

### Zielgruppe:

MitarbeiterInnen in Kindergärten und Horten



### **Leitung:**

Antolkovich-Swoboda, Katharina, BEd

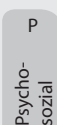
### **Termin:** Di., 20. Mai 2025

15 - 19 Uhr (4 UE)

### **Ort:** Online über Zoom

### **Teilnahmegebühr:**

€ 110,00 inkl. 10% Ust.



## SO2518 Stabilisierung und Empowerment in der Traumabehandlung: Ein ganzheitliches methodenübergreifendes Praxisseminar

Stabilisierung ist die Grundlage und das Herzstück jeder Traumabehandlung. Sie bildet den Beginn und darüber hinaus – gleichsam wie ein Flussbett – den Rahmen, in den der gesamte Behandlungsverlauf eingebettet ist. Zudem ist sie die Voraussetzung für eine gelingende Verarbeitung traumatischer Erfahrungen.

Sie bringt eine Vielfalt an Wirkungen mit sich, sodass sie zu einer umfassenden Stärkung und Heilung unserer KlientInnen beiträgt. Zudem vermittelt sie diesen im Sinne des Empowerments Tools, mit deren Hilfe sie auf ihre Symptome und damit auf ihr Befinden einwirken können. Mit all dem erleichtert, unterstützt und beschleunigt eine umfassende Stabilisierung den gesamten Prozess der Traumabehandlung.

### Inhalte u.A.:

- praxisrelevante Grundlagen;
- unsere Haltung als stabilisierender Faktor;
- Sicherheit und Ressourcen als Grundpfeiler.

### Methoden:

- Theoretische Inputs und Beispiele aus der Praxis;
- Übungen und praktische Interventionen;
- Austausch und Diskussion;
- Selbsterfahrung und Reflexion.

### Ziele:

- Kenntnis von der Bedeutung, Not-

wendigkeit, dem Nutzen und der Wirkung der Stabilisierung;

- Kennenlernen einer Vielfalt von Zugängen und Methoden zur Stabilisierung sowie vielfältige stabilisierende und stärkende Interventionen und Übungen;
- Erarbeitung eines Repertoires an Interventionen und Übungen zur Linderung von Traumafolgen und -symptomen (Dissoziationen, Flashbacks etc.);
- Selbsterfahrung bezüglich der Wirksamkeit einzelner Interventionen;
- Mehr Sicherheit in der Begleitung traumatisierter KlientInnen.

### Zielgruppe:

PsychologInnen, Klinische und GesundheitspsychologInnen, PsychotherapeutInnen, PsychotherapeutInnen i.A.u.S., PsychiaterInnen sowie ÄrztInnen mit Psy-II- oder Psy-III-Diplom



**Leitung:** Lackner, Regina, Dr.<sup>in</sup>

### **Termine:**

Mi., 21. Mai 2025 + Do., 22. Mai 2025  
jeweils 09 - 17 Uhr (16 UE)

**Ort:** Online über Zoom

### **Teilnahmegebühr:**

€ 350,00 inkl. 10% Ust.

P  
Psycho-  
sozial



## SO2519 Einführung in die systemische videobasierte Beratungsmethode VHT

Haben Sie sich schon immer eine Beratungsmethode gewünscht, die ohne viele Worte schnell zu einem nachhaltigen Erfolg führt? Die Ihren KlientInnen ein Strahlen ins Gesicht zaubert und die auch Sie als Fachkraft die Arbeit genießen lässt? Dann ist VHT genau das Richtige für Sie!

- Eine kurze Videoaufnahme in einer alltäglichen Familiensituation;
- Bilder, die die Stärken der KlientInnen und Klienten sichtbar machen;
- Eine ermutigende Rückschau, in der Lösungen für schwierige Situationen gefunden werden.

Das sind die Zutaten für eine entwicklungsfördernde videobasierte Beratung, die in kurzer Zeit erstaunliche Erfolge hervorbringt

VHT baut auf den Bausteinen des gelungenen Kontakts (Basiskommunikation), der starken Wirkung positiver Bilder und der ressourcenorientierten, aktivierenden Haltung auf

Die Methode ist systemisch ausgerichtet und nimmt dabei die Beziehungen aller Beteiligten in den Blick

### Ziele:

Die TeilnehmerInnen lernen die Grundannahmen, den theoretischen Hintergrund und das praktische Vorgehen der videobasierten Beratung VHT kennen, machen erste Erfahrungen in Bildanalyse und sehen die Wirkung der Methode anhand von Videos. Dieses Webinar ist der Basiskurs in VHT, er kann auf eine evtl. Weiterbildung angerechnet werden.

### Zielgruppe:

Sozialpädagogische Fachkräfte aus dem ambulanten und (teil-)stationären Bereich, Kindergarten und Schule



**Leitung:** Gens, Hannelore, Dipl.-Päd.<sup>in</sup>

**Termin:** Do., 05. Juni 2025  
09 - 17 Uhr (8 UE)

**Ort:** Online über Zoom

**Teilnahmegebühr:**  
€ 190,00 inkl. 10% Ust.

K  
Kinder &  
Jugend

P  
Psycho-  
sozial

## SO2520 Das Autismus-Spektrum - Einführung in die Grundlagen von Autismus-Spektrum-Störungen

Das Webinar soll einen Überblick über die Vielfalt des autistischen Spektrums liefern. Dabei werden anhand von Beispielen aus der Praxis die einzelnen Diagnosegrundlagen sowie deren unterschiedliche Ausprägungen und Schweregrade aufgezeigt sowie Rahmenbedingungen vorgestellt, welche für Betroffene besonders hilfreich sind.

Es wird auf die speziellen Verhaltensweisen von betroffenen Kindern und Jugendlichen, aber auch Erwachsenen sowie auf Merkmale zur Früherkennung autistischer Verhaltensweisen näher eingegangen. Ferner werden neuropsychologische Erklärungsansätze autistischer Symptome, die besondere Wahrnehmung von Menschen mit einer Autismus-Spektrum-Störung sowie grundlegende therapeutische Ansätze zur multiprofessionellen Behandlung und Förderung autistischer Störungsbilder vorgestellt.

### Ziele:

Das Ziel des Webinars ist es, einerseits ein besseres Verständnis für die Vielfalt des Autismus-Spektrums zu vermitteln als auch erste Hilfestellungen für die Praxis zu erhalten.

### Zielgruppe:

Personen, die sich beruflich mit Menschen mit einer Autismus-Spektrum-Störung beschäftigen und einen Einblick in die Grundlagen dieses Störungsbildes erhalten wollen



### **Leitung:**

Steinbäcker-Vallant, Krista, Mag.<sup>a</sup> & Kreiner, Claudia, Mag.<sup>a</sup>

### **Termin:**

Mo., 29. September 2025 +  
Di., 30. September 2025  
jeweils 09 - 17 Uhr (16 UE)

**Ort:** Online über Zoom

### **Teilnahmegebühr:**

€ 350,00 inkl. 10% Ust.



## SO2521 Bedürfnisorientiertes und kinderzentriertes Arbeiten

Der bundesländerübergreifende Bildungs-Rahmen-Plan, sowie andere verpflichtende Grundlagendokumente zeigen die Bedeutung einer entwicklungsförderlichen Umgebung auf, um Kinder in ihren Fähigkeiten und Kompetenzen zu stärken.

Tatsache ist, dass Kinder erst dann lernen und bereit sind, sich Neues anzueignen, wenn grundlegende Bedürfnisse gestillt sind. In diesem Webinar wenden wir uns der Bedürfnisorientierten Pädagogik zu, in der das Kind und seine aktuellen Entwicklungsansprüche im Vordergrund stehen. Sie erhalten Einblick in die Bedeutung, Herausforderungen und Ansprüche einer aktuellen kindzentrierten Haltung.

### Ziele:

Die Bedeutung einer Bedürfnisorientierten Pädagogik als Haltung zu erfahren, die weiterem pädagogischen Handeln zu Grunde liegt.

### Zielgruppe:

Pädagogische Fachkräfte



**Leitung:** Gödl, Jasmin, Mag.<sup>a</sup> MA

**Termin:** Do., 02. Oktober 2025  
15 - 19 Uhr (4 UE)

**Ort:** Online über Zoom

**Teilnahmegebühr:**  
€ 110,00 inkl. 10% Ust.

K

Kinder &  
Jugend

## SO2522 Lichtblicke - Positive Psychologie im pädagogischen Alltag

Manche Schultage bringen eine Vielzahl an negativen, erschöpfenden, frustrierenden Erfahrungen mit sich. Doch es kann auch anders sein! Die Positive Psychologie sorgt für Lichtblicke und Wohlbefinden im Klassenzimmer. Und das Beste daran: oft sind es nur Kleinigkeiten, die große Veränderung bringen!

### Inhalt:

- Wie geht „Positive Psychologie“ im Schulalltag?
- Mit minimalen Veränderungen maximalen Erfolg erzielen.
- Wie kann man SchülerInnen dabei unterstützen, die Angstzone zu verlassen, um mutig in die Lern- und Wachstumszone zu gehen?
- Was ist die 3:1-Formel?
- Mit positiven Emotionen negative Wirkungen von Schulstress abfedern
- Humor als Schlüssel für eine gelingende Beziehung.

Vertiefungsworkshop zu „HALT!“ (Di., 01.04.2025, 15-19 Uhr). Die Teilnahme am Workshop „HALT!“ ist aber keine Voraussetzung für den Besuch des Workshops „Lichtblicke“.

### Ziele:

- Probieren von lustigen Übungen für mehr Mut, Glück und Zufriedenheit;
- In einfacher, klarer und positiver Sprache kommunizieren;
- Botschaften hinter dem Verhalten der SchülerInnen deuten;
- Giraffensprache der Gewaltfreien Kommunikation trainieren.

### Zielgruppe:

SchulassistentInnen, pädagogisches und therapeutisches Fachpersonal, Seniorenanimateure, TrainerInnen und FachsozialbetreuerInnen



**Leitung:** Wieser, Bernadette, Mag.<sup>a</sup>

**Termin:** Do., 16. Oktober 2025  
09 - 17 Uhr (8 UE)

**Ort:** Online über Zoom

**Teilnahmegebühr:**  
€ 190,00 inkl. 10% Ust.



## SO2523 Erfolgreicher Umgang mit der „neuen“ Generation digital

Ein Arbeiten in und mit unterschiedlichen Altersgruppen stellt uns vor spannende, aber nicht immer reibungslose Aufgaben. Verschiedene Generationen mit unterschiedlichen Wertvorstellungen und Erfahrungen sowie anderen „Formen der Sozialisierung“ bergen durchaus Konfliktpotenzial. Denn jede Generation ist geprägt von ihren technologischen Möglichkeiten, ihren gesellschaftlichen Normvorstellungen und ihren Interaktionen - den positiven sowie den negativen.

Diese Vielfalt lässt sich aber auch produktiv nutzen. Dabei kann es hilfreich sein, auf sich selbst Bezug zu nehmen:

Folgende Inhalte dieses Webinars sollen Ihnen dabei helfen:

- Theoretische Grundlagen und Inputs
- Fallbeispiele (auch eigens eingebrachte)
- Diskussion und Bearbeitung
- Kritische Analyse und Selbstreflexion
- Praxistransfer

### Ziele:

- Sie erkennen Möglichkeiten und Nutzen der Generationenbetrachtung;
- Sie erfahren die wichtigen Prinzipien unterschiedlicher Generationen;
- Sie überprüfen eigene und fremde Wertesysteme inkl. Kulturwandel;
- Sie lernen mehr über Konfliktarten und Konfliktsysteme;
- Sie erhalten „Age-Diversity-Tools“;
- Sie erweitern Ihre Handlungskompetenzen;
- Sie finden Lösungswege und verbessern die Kommunikation;
- Sie entdecken Gemeinsamkeiten, gegenseitige Stärken und Möglichkeiten der Ergänzung.

### Zielgruppe:

Personen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten und alle Interessierten



**Leitung:** Thamer, Jasmin, Mag.<sup>a</sup>

**Termin:** Mi., 26. November 2025  
15 - 19 Uhr (4 UE)

**Ort:** Online über Zoom

**Teilnahmegebühr:**  
€ 110,00 inkl. 10% Ust.

K  
Kinder &  
Jugend

P  
Psycho-  
sozial

A  
Alter &  
Pflege

## SO2524 Psychosomatik – „Wenn der Körper zwickt, hat die Seele schon zweimal geklingelt“

*Signale des Körpers verstehen und verändern*

Der Körper steht in einer Wechselwirkung zwischen Psyche und Umfeld.

Welche psychischen und sozialen Faktoren wirken auf den Körper und wie wirken sie, ist eine Kernfrage. In diesem Webinar geht es uns darum, einen Blick auf das komplexe Zusammenspiel körperlicher und psychischer Phänomene zu werfen. Das heißt, Körper, Geist und Seele als untrennbare Ausdrucksformen des menschlichen Lebens. Im Mittelpunkt des Webinars steht die psychosomatischen oder somato (psychischen) Zusammenhänge zu erkennen, zu verstehen und, mit Hilfe von verschiedenen möglichen Behandlungsansätzen, adäquat darauf reagieren zu können.

### Inhalte:

- Spezielle Krankheitsbilder im Bereich Psychosomatik;
- Nichtärztliche Therapieansätze – die Pflegekraft als „Co-Therapeut“;
- Überblick über verschiedene Therapiemodelle und Handlungsansätze;
- Möglichkeiten und Grenzen;
- Praktische Übungen und erfolgreiche Umsetzung in den pflegerischen Alltag.

### Ziele:

- Zusammenhänge Psyche und Umfeld verstehen;
- Mögliche Behandlungsansätze kennenlernen;
- Praktische Übungen für die gezielte Umsetzung im Pflegealltag mitnehmen.

### Zielgruppe:

Personen, die im Gesundheits- und Sozialwesen arbeiten, sowie alle Interessierten



**Leitung:** Ulrich, Raphaela Irene, Mag.<sup>a</sup>

**Termin:** Do., 04. Dezember 2025  
09 - 17 Uhr (8 UE)

**Ort:** Online über Zoom

**Teilnahmegebühr:**  
€ 190,00 inkl. 10% Ust.







1. kopieren - 2. ausfüllen - 3. per E-Mail an buk@mosaik-gmbh.org

Ich melde mich für folgende Veranstaltungen an:

Nr.	Veranstaltung	Termin (Beginn):

Nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie eine **Empfangsbestätigung**.

**ABMELDUNG/STORNIERUNG: Alle Anmeldungen sind verbindlich!** Stornierungen werden nur **schriftlich** anerkannt und sind **bis 15 Tage** vor Veranstaltungsbeginn kostenlos. Ab 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn kommt der gesamte Betrag als Stornogebühr zu tragen. Stornogebühren entfallen, wenn schriftlich bis zum Veranstaltungsbeginn ein/e ErsatzteilnehmerIn genannt wird. Nicht-Einzahlung der Teilnahmegebühr (ohne Stornierung) ist keine automatische Abmeldung/Stornierung, in diesem Fall wird die gesamte Teilnahmegebühr verrechnet. Sollte die MindestteilnehmerInnenzahl nicht erreicht werden, behalten wir uns vor, die Veranstaltung abzusagen. Eventuell angefallene Kosten für abgesagte Veranstaltungen werden nicht übernommen.

o Herr      o Frau      bitte in Blockschrift (leserlich) ausfüllen

Titel/ Vor-/Nachname / Titel hinten: .....

.....

Straße/Nr. (privat): .....

PLZ/Ort (privat): .....

E-Mail: .....

Telefon: .....

Beruf: .....

Arbeitgeber: .....

Rechnungsanschrift (Zahler):  wie oben     Firma: .....

.....

.....

E-Mail Rechnungsversand: \_\_\_\_\_

Newsletter (per E-Mail)       Gesamtprogrammheft (per Post)

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

# ReferentInnenverzeichnis

---

## **Adam-Scheucher, Silvia, Mag.<sup>a</sup>**

Steiermark, AT - Dipl. Psychosoziale Beraterin, eingetragene Supervisorin, langjährige Gesundheitsförderin im Gesunden Kindergarten (Styria vitalis/ÖGK), Zertifizierte Yoga-Lehrerin, Evolutionspädagogin und Lernberaterin P.P., Juristin, Beraterin im BfP – Beratung für PädagogInnen Steiermark

## **Antolkovich-Swoboda, Katharina, BEd**

Wien, AT - Dipl. Elementar- und Hortpädagogin, Bildungsreferentin, Vortragstätigkeiten und Workshopleiterin für pädagogische Teams sowie Eltern, Fortbildnerin für Freizeitpädagog:innen und Elementarpädagog:innen und Speakerin z.B. für den Österreichischen Kita-Leitungskongress: [www.antolkovich.at](http://www.antolkovich.at)

## **Bizard, Christine, Mag.<sup>a</sup>**

Steiermark, AT - Studium der Sozialpädagogik an der KFU Graz und dessen Abschluss 2010. Parallel dazu wurde das psychotherapeutische Propädeutikum absolviert. Seit 2010 in einem Angestelltenverhältnis im Bereich der Arbeitsintegration von Jugendlichen und jungen Erwachsenen tätig. Zusatzausbildungen in Traumapädagogik und traumazentrierten Fachberatung sowie eine Ausbildung zur Deutsch als Fremdsprache / Deutsch als Zweitsprache Trainerin. Seit 2022 selbstständige Tätigkeit als psychosoziale Beraterin.

## **Blei-Ötsch, Sonja, Mag.<sup>a</sup>**

Steiermark, AT - Klinische- und Gesundheitspsychologin; Psychotherapeutin (Systemische Familientherapie); Kinder- und Jugendtherapeutin; Therapeutin für Klinische Hypnose + Brainspotting; Tätig im KOKON (Kinderreha) sowie in freier Praxis; Supervision für in Kinderbereich tätige Professionen  
[www.psychotherapie-blei-oetsch.at/](http://www.psychotherapie-blei-oetsch.at/)

## **Boettcher, Nils, MA BSc**

Baden-Württemberg, DE - Langjährige Erfahrung als Physiotherapeut und Coach; tägliche Arbeit mit Menschen und ihren Verhaltensänderungen; zertifizier-

ter Lehrcoach der European Coaching Association und NLP-Trainer; Lehraufträge als externer Dozent für Coaching und Gesprächsführung in verschiedenen physiotherapeutischen Studiengängen:  
- Universität Konstanz, Deutschland  
- FH Burgenland, Österreich  
- FH St. Pölten, Österreich  
[www.emota.de](http://www.emota.de)

## **Dinzinger, Antonia, Dr.<sup>in</sup>**

Salzburg, AT - Psychologin und wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Early Life Care der Paracelsus Universität Salzburg. Sie arbeitet in der Projektleitung des Reflecting Minds Projekts sowie als Referentin und als Dozentin im Universitätslehrgang Early Life Care. Im Rahmen ihrer Forschungstätigkeit befasst sie sich vor allem mit frühen Interaktions- und Bindungsverfahren sowie der Mentalisierungsfähigkeit von Eltern und Fachpersonen.  
[www.pmu.ac.at/early-life-care.html](http://www.pmu.ac.at/early-life-care.html)

## **Dobrowsky, Stephanie, MA**

Niederösterreich, AT - Kindergartenpädagogin, Psychomotorikerin; pädagogische Leitung eines 6gruppigen Kindergartens; Praxislehrerin an der BAFEP, Dozentin an der Universität Diploma, Gründerin „Die pädagogische Wunderwerkstatt“, Leitung eines Eltern-Kind-Zentrum

## **Felgitsch, Sabine, MSc**

Steiermark, AT - Dipl. Psychosoziale Beraterin, Individualpsychologisch-pädagogische Beraterin & Supervisorin; Schwerpunkte: Erziehung, Beziehung, Demokratisches Lernen, Stressmanagement und Burnout Prävention;  
[www.felgitsch.at](http://www.felgitsch.at)

## **Friesacher, Simone, MMag.<sup>a</sup>**

Steiermark, AT - Klinische- und Gesundheitspsychologin in freier Praxis, Kinder-, Jugend- und Familienpsychologin, Traumatherapeutin, Zert. Skills - Trainerin (nach DBT), Notfallpsychologin, Erziehungs- und Bildungswissenschaftlerin, Arbeits- und Organisationspsychologin, Verhaltenstherapie bei Kindern und Jugendlichen (in Ausbildung unter Su-

# ReferentInnenverzeichnis

persion), tiergestützte Therapie. Mitarbeiterin bei GO-ON Suizidprävention Steiermark, ehem. Schulpsychologin (ÖZPGS) / Bildungsdirektion für Steiermark, Psychologische Behandlung & Beratung (Institut für Familienförderung und in freier Praxis), Vortragstätigkeiten im Rahmen der Aus- und Fortbildung sowie BGF im psychosozialen Kontext. [www.psychologin-friesacher.at](http://www.psychologin-friesacher.at)  
[www.teamfrei.webnode.at](http://www.teamfrei.webnode.at)

## Gens, Hannelore, Dipl.Päd.<sup>in</sup>

Rheinland-Pfalz, DE - Dipl.Pädagogin (TU Aachen-D), Diplom in Themenzentrierter Interaktion TZI, (RCI International), VHT-Masterclass Ausbilderin und Supervisorin (SPIN-DGVB), Lehranalyse nach C.G. Jung bei Dr. Christina Crist, Düsseldorf und Wien, Inhaberin und Leitung des Instituts Pro Potential in D-Remagen. Themenschwerpunkte: Nationale und Internationale Fort- und Weiterbildungen in videobasierter systemsicher Beratung VHT (Video-Home-Training), Vorträge, Workshops und Seminare für gelungene pädagogische Kommunikation, Positives Lenken und Leiten (PLL) und mentalisierungsorientierte Pädagogik, Autorin von Fachartikeln. Webseite: [www.hannelore-gens.de](http://www.hannelore-gens.de)

## Gödl, Jasmin, Mag.<sup>a</sup> MA

Steiermark, AT - Kindergarten- & Hortpädagogin; Studium der Bildungs- & Erziehungswissenschaften, sowie der Angewandten Ethik; Lehrende an der BAfEP Graz; Fortbildnerin und Autorin zahlreicher Fachartikel; Gründerin von beziehungsvolle KIGAPRAXIS

## Hellwagner, Margit

Oberösterreich, AT - Diplomierte Sozialarbeiterin, Psychologische Beraterin, Coach für traumasensible Begleitung, Supervisorin, Systemische Coach, Systemische Strukturaufstellungsleiterin, Peter-Hess-Klangmassage-Praktikerin, Impuls-Practitioner; [www.margithellwagner.at](http://www.margithellwagner.at)

## Herker, Susanne, Reg.-Rät.<sup>in</sup> Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup>

Steiermark, AT - HS-Professorin für innovative Pädagogik, Erziehungswissenschaftlerin, Leiterin des Hochschullehrganges für Jenaplan-Pädagogik an der PPH-Augustinum und Leiterin der Initiative Jenaplan-Pädagogik Österreich, div. Vortragstätigkeit; [www.susanneherker.at](http://www.susanneherker.at)  
[www.jenaplan.at](http://www.jenaplan.at)  
[susanne.herker@gmail.com](mailto:susanne.herker@gmail.com)

## Hutter, Sonja, Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup>

Steiermark, AT - Klinische Psychologin und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin (S.F.), Wahlpsychologin, Supervisorin, Lehrbeauftragte für Inklusive Elementarpädagogik, Vortragstätigkeit und Workshopleitungen; [www.shutter.at](http://www.shutter.at)

## Kämpfer, Thomas, Dipl.-Psych.

Steiermark, AT - Diplom-Psychologe, Klinischer und Gesundheitspsychologe. Langjährige Leitungstätigkeit im stationären und ambulanten kinder- und jugendpsychiatrischen Bereich. Seit 2008 Leitung des psychosozialen Beratungszentrums Graz-Umgebung Nord. Klinisch-psychologische Behandlungs- und Fortbildungsschwerpunkte: Säuglings-Kleinkind-Elternberatung und -behandlung, Bindungstraumatisierungen, Selbst- und Fremdgefährdung in der Adoleszenz, Fortbildungen zu Neuerungen in der ICD-11

## Kaschnitz, Wolfgang, Dr.

Steiermark, AT - Facharzt für Kinder- und Jugendheilkunde; Facharzt für Kinder- u. Jugendpsychiatrie; Leiter des psychosomatischen Ambulatoriums der Univ.-Kinderklinik Graz; Stellvertretender Leiter des Ambulatoriums der Mosaik GmbH

## Kaufmann-Kern, Nina, BEd MA

Wien, AT - Psychomotorikerin, Zusatzqualifikation Motogeragogin, Dipl. Seniorentainerin, Sonderschulpädagogin, Tiergestützte Pädagogik und Universitätslektorin an der Uni Klagenfurt; [www.ninakern.at](http://www.ninakern.at)

# ReferentInnenverzeichnis

---

## **Kreiner, Claudia, Mag.<sup>a</sup>**

Steiermark, AT - Klinische und Gesundheitspsychologin, Special Trainerin für Autismus-Spektrum-Störungen (ASS); fundiertes Wissen sowie Erfahrung in der Durchführung von standardisierter autismspezifischer Diagnostik sowie der Behandlung von Kindern, Jugendlichen u. Erwachsenen mit ASS, ReferentInnentätigkeit und Ausbilderin zu autismspezifischen Themen, Supervisionstätigkeit

## **Kucera, Andrea**

Wien, AT - Physiotherapeutin in eigener Praxis. Berufliche Schwerpunkte: manuelle Therapie, Bewegungsschulung und patient(re)education. Seit 2002 allg. beidete und gerichtlich zertifizierte Sachverständige für Physiotherapie in den Bereichen Orthopädie, Unfallchirurgie und manuelle Therapie  
[www.naturverstand.at/kucera](http://www.naturverstand.at/kucera)

## **Lackner, Regina, Dr.<sup>in</sup>**

Wien, AT - PsychologInnen, Klinische und GesundheitspsychologInnen, PsychotherapeutInnen, PsychotherapeutInnen i.A.u.S., PsychiaterInnen sowie ÄrztInnen mit Psy-II- oder Psy-III-Diplom

## **Lehofer-Muhr, Martina**

Steiermark, AT - Kommunikationstrainerin, Dipl. Behindertenpädagogin, Teamleiterin, Mitglied beim Netzwerk Gewaltfrei Austria, im Einsatz für ein wertschätzendes und friedliches Miteinander;  
[www.wertschaetzende-kommunikation.at](http://www.wertschaetzende-kommunikation.at)

## **Link, Anja**

Bayern, DE - Dipl. Sozialpädagogin (FH), DBT Peer-Coach/Trainer, Leitung der Borderline-Trialog Kontakt- und Informationsstelle in Nürnberg

## **Meschik, Markus, PhD**

Steiermark, AT - Leiter der Fachstelle für digitale Spiele Enter in Graz. Mitarbeiter der „Bundesprüfstelle für Positivprädikatisierung“ des Ministeriums für Familien und Jugend; Dozent an der K.-F. Uni Graz, Universität Klagenfurt sowie FH Linz

## **Pfeffer-Hausmann, Rita, MA**

Wien, AT - Ausgebildete Elementarpädagogin, Sozialpädagogin und Sozialarbeiterin, Master in Gender Studies. Als Präventionsmitarbeiterin der Möwe Akademie in pädagogischen Einrichtungen und diversen Institutionen als Workshopleiterin und Vortragende tätig. Im Verein Wiener Frauenhäuser als Sozialarbeiterin spezialisiert auf die Arbeit mit gewaltbetroffenen Kindern beschäftigt

## **Pörsch, Brigitte, DSA<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup>**

Steiermark, AT - Diplomsozialarbeiterin und Juristin (berufsbegleitend), Absolvierung der Gerichtspraxis. Über 20 Jahre Berufspraxis in den Bereichen Straffälligenhilfe (Fachbereiche Bewährungshilfe, Haftentlassenenhilfe, Gemeinnützige Leistungen), Extramurale Psychiatrie, Drogenberatung, Jugendwohlfahrt/Kinder- und Jugendhilfe, Kinder- und Jugendanwältin des Landes Steiermark, Leitung der Kinder- und Jugendanwaltschaft. Aktuell seit vielen Jahren beim Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Abteilung Gesundheit und Pflege als Expertin im rechtlichen Bereich des Pflegemanagements umfassend für Rechtsfragen der mobilen und stationären Pflege und Betreuung tätig

## **Priewasser, Beate, Dr.<sup>in</sup>**

Salzburg, AT - Leitet das Institut für Early Life Care an der Paracelsus Medizinischen Universität Salzburg und beschäftigt sich wissenschaftlich mit der sozio-kognitiven und sozio-emotionalen Entwicklung im Kleinkind- und Kindergartenalter. Sie ist Klinische- und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin für Logotherapie und Existenzanalyse und unterrichtet ‚Achtsamkeit‘ am Fachbereich Psychologie der Universität Salzburg.  
[www.pmu.ac.at/early-life-care.html](http://www.pmu.ac.at/early-life-care.html)

## **Rabl, Johannes, Mag. (FH)**

Steiermark, AT - ist seit 2018 als Bewohnervertreter in der Steiermark tätig. Er hat am FH Campus Wien Soziale Arbeit studiert und ist ausgebildeter Case Manager. Als Sozialarbeiter und Case Manager hat er sowohl in Wien als auch in der

# ReferentInnenverzeichnis

---

Steiermark in unterschiedlichen Handlungsfeldern gearbeitet und drei Jahre am FH Campus Wien Case Management unterrichtet.

## **Reinwald, Doris, Mag.<sup>a</sup>**

Steiermark, AT - Klinische- und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin (Verhaltenstherapie), Arbeits- und Organisationspsychologin, Notfallpsychologin, Säuglings-, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Kinder-, Jugend- und Familienpsychologin.  
[www.teamfrei.webnode.at](http://www.teamfrei.webnode.at)

## **Reiterer, Rolf, Mag.**

Steiermark, AT - DGKP und Jurist; Berufliche Stationen als DGKP: septische Intensivstation/ Thorax und hyperbare Chirurgie der Universitätsklinik Graz/ Privatklinik Kastanienhof; Berufliche Stationen als Jurist: KAGes – Management/ Betriebsleiter bzw. Geschäftsführer von Pflegezentren; Aktuell: Unternehmensberater und Seminarleiter von Rechtsworkshops für Gesundheitsberufe  
[www.proxima.or.at/](http://www.proxima.or.at/)

## **Rühl-Krainer, Sabine, Mag.<sup>a</sup>**

Steiermark, AT - Klinische und Gesundheitspsychologin, Wahlpsychologin, selbstständig in freier Praxis tätig ([www.praxis-familienleben.at](http://www.praxis-familienleben.at)), Leitung Siebenschläfer Kinderschlaf und mehr ([www.siebenschlaefer.at](http://www.siebenschlaefer.at)), Schlaf- und Entwicklungsberaterin, zert. Elternbildnerin, Kleinkindpädagogin, Vortrags- und Fortbildungstätigkeit mit Schwerpunkt sozial-emotionale Entwicklung in den ersten Lebensjahren und kindliche Schlafentwicklung

## **Sailer, Michael, Mag.**

Steiermark, AT - Klinischer- und Gesundheitspsychologe, therapeutischer Zauberer®; Entspannungstherapeut, hypnosystemischer Coach, Supervisor; Berufliche Erfahrung im Kinder- und Jugendhilfebereich; Supervision und Vortragstätigkeit in freier Praxis;  
[www.praxis-sailer.at](http://www.praxis-sailer.at)

## **Sarto-Jackson, Isabella, PhD**

Wien, AT - Neurobiologin; Geschäftsführerin des Konrad Lorenz Instituts für Evolutions- und Kognitionsforschung; Vizepräsidentin der Österreichischen Gesellschaft für Neurowissenschaften. Lektorin für Kognitionswissenschaft an der Universität Wien; Dozentin an der Comenius Universität, Bratislava und Adjunct Faculty an der Webster Vienna Private University; Editorin der Zeitschrift Biological Theory, Referentin an der Urania Wien; Vorsitzende des Bildungskomitees der Internationalen Gesellschaft für Geschichte, Philosophie und Soziologie der Biologie. Weiterbildungskurse am Kolleg für Sozialpädagogik und zahlreiche öffentliche, interdisziplinäre Workshops für SozialarbeiterInnen und SozialpädagogInnen. Gemeinsam mit Therapeuten: Psychoedukation bei schwierigen Kindern und Jugendlichen und Begleitung von Eltern und Betreuer mittels psychoedukativer Ansätze

## **Sattler, Esther**

Steiermark, AT - Interkultureller Coach & Trainerin, Sprachentwicklungsexpertin, Elementar- und Hortpädagogin, Fortbildungsreferentin, derzeit Studium der Kulturwissenschaften

## **Scherwath, Corinna**

Hamburg, DE - Erzieherin, Dipl. Sozialpädagogin, KinderJugendsozialtherapeutin, NLPPractioner, Erziehungs- und Familienberaterin (bke), Fachberaterin für Psychotraumatologie und Traumapädagogik (zptn) Begründerin und Leitung des Instituts für verstehensorientierte Pädagogik, Fachautorin  
[www.verstehensorientierte-paedagogik.de](http://www.verstehensorientierte-paedagogik.de)  
Insta: @verso.paed

## **Schirmer, Brita, Dr.<sup>in</sup>**

Berlin, DE - Dipl.-Sonderschullehrerin. Vor über 30 Jahren begann sie sich mit dem Thema Autismus auseinanderzusetzen. Es lässt sie seitdem nicht mehr los. Seit 20 Jahren ist als Dozentin im gesamten deutschsprachigen Raum tätig. Dabei hält sie Vorträge, führt Seminare durch und begleitet sie Einrichtungen.

# ReferentInnenverzeichnis

---

Im Bereich Autismus hat sie zahllose Aufsätze und zehn Bücher geschrieben. Vor 27 Jahren hat sie eine Elterngruppe gegründet, die sie seitdem begleitet.

## **Snippe, Kristin**

Berlin, DE - Die Dozentin ist Bachelor der Logopädie und Master der Psychologie kindlicher Lern- und Entwicklungsstörungen. Sie hat viele Jahre in einer Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie mit Schwerpunkt Autismus gearbeitet, sammelte Erfahrungen der allgemeinen Autismus-Förderung in einem Autismus-Zentrum und bildet heute HeilerziehungspflegerInnen im Bereich Kommunikation, Sprachförderung und Autismus aus. Neben der Lehrtätigkeit arbeitet sie freiberuflich als Logopädin mit Kindern mit Autismus-Spektrum-Störungen und gibt Fortbildungen zum Thema. Sie hat im Schulz-Kirchner-Verlag das Buch „Autismus- Wege in die Sprache“ veröffentlicht und ist Autorin verschiedener Fachartikel und Buchkapitel zum Thema

## **Steinbäcker-Vallant, Krista, Mag.<sup>a</sup>**

Steiermark, AT - Klinische und Gesundheitspsychologin, Kinder-, Jugend- und Familienpsychologin, Special Trainerin für Autismus-Spektrum-Störungen, Vortrags-, Aus- und Fortbildungstätigkeiten mit den Schwerpunkten Autismus-Spektrum-Störungen und sozial-emotionale Entwicklung im Kindes- und Jugendalter, Supervisionstätigkeit

## **Thamer, Jasmin, Mag.<sup>a</sup>**

Kärnten, AT - Unternehmensberaterin & Coachin, Klinische- und Gesundheitspsychologin, Arbeits- und Organisationspsychologin, Mediatorin (Ziv.Mediat. Ges.), Supervisorin, freie Trainerin und Referentin, Studium der Psychologie mit Schwerpunkt „Gruppendynamik und Organisationsentwicklung“ plus 2-jähriges Wirtschafts- und Marketingstudium / zahlreiche Workshops und Vortragstätigkeiten in privaten und öffentlichen Betrieben; Organisations-, Team- und Personalentwicklung, Diagnostik & Begutachtung / Schwerpunkte: Personal & Organisation; Kind-, Jugend- und Familie; Psychosomatik, betriebliches Ge-

sundheitsmanagement  
[www.konnex.at](http://www.konnex.at) // [office@konnex.at](mailto:office@konnex.at)

## **Ulrich, Raphaela Irene, Mag.<sup>a</sup>**

Steiermark, AT - Klinische Psychologin, Arbeits- und Organisationspsychologin, Rechtspsychologin und DPGKP (Diplomierete psychiatrische Gesundheits- und Krankenpflegerin). Systemische Familientherapeutin in Ausbildung; langjährige berufliche Erfahrung und Tätigkeit im intramuralen und extramuralen sozialpsychiatrischen Bereich; freiberufliche Vortrags- und Seminartätigkeiten in unterschiedlichen Institutionen, externe Lehrbeauftragte an den Fachschulen des Landes Steiermark, private Praxis in Graz.  
[www.RUpsychologie.at](http://www.RUpsychologie.at)

## **Vogt, Manfred, Dipl.-Psych. Dr. phil.**

Bremen, DE - Psychologischer Psychotherapeut, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut seit 1984 in freier Praxis in Bremen. Gründungsmitglied und Trainer des Norddeutschen Instituts für Kurzzeittherapie, NIK ([www.nik.de](http://www.nik.de)) und Boardmember of the European Brief Therapy Association (EBTA) (Paris), Mitglied der International Alliance of Solution Focused Teaching Institutes (IASTI) (Belgien). Internationaler Referent und Supervisor. Autor und Herausgeber von Publikationen zur lösungsfokussierten Therapie mit Kindern, Jugendlichen und ihren Eltern und von therapeutischen Spielmaterialien ([www.mvsv.de](http://www.mvsv.de))

## **Weiss, Christine**

Steiermark, AT - Dipl. Familienberaterin (systemisch), Dipl. Behindertenpädagogin, Moderatorin für Persönliche Zukunftsplanung, Autismustrainerin i.A. Lehrtätigkeit an der Schule für Sozialberufungsberufe Pinkafeld, Referentin in Aus- und Weiterbildungen für FamilienberaterInnen, Eltern und pädagogisches Fachpersonal Langjährige Tätigkeit in der Begleitung von Menschen mit Behinderung, Familien und Jugendlichen  
[www.christineweissweiter.at](http://www.christineweissweiter.at)

## Wieser, Bernadette, Mag.<sup>a</sup>

Steiermark, AT - Mutter von zwei erwachsenen Kindern, Tochter lebt mit dem gewissen Extra, genannt Down Syndrom; Leiterin des Down Syndrom Zentrums „Leben Lachen Lernen“ in Leoben, Integrationspädagogin, Gedächtnistrainerin, Legasthenie- und Dyskalkulietrainerin, Lösungsorientierte „HALT-Kooperations-trainerin“; Tätigkeitsschwerpunkte: pädagogische Entwicklungsdiagnostik für Menschen mit Down Syndrom; Beratung für Eltern, PädagogInnen, TherapeutInnen; Herausgabe der Fachzeitschrift „Leben Lachen Lernen“; Aufbau des Down Syndrom Kompetenzzentrums; Erwachsenenbildung



***Wenn es einen Weg gibt, etwas besser zu machen: finde ihn.***




Thomas Alva Edison (1847-1931), amerik. Erfinder



**Mosaik** Buk  
GmbH   
**Bildung·und·Kompetenz**

Wiener Straße 148, 8020 Graz  
Tel. 0316/68 92 99-279, e-mail: [buk@mosaik-gmbh.org](mailto:buk@mosaik-gmbh.org)  
[www.buk-web.at](http://www.buk-web.at)

FN 264531t, UID-Nr.: ATU61985169

 [www.facebook.com/mosaik.buk](http://www.facebook.com/mosaik.buk)  
 [www.linkedin.com/company/mosaik-buk](http://www.linkedin.com/company/mosaik-buk)  
 [www.instagram.com/mosaik\\_buk\\_gmbh](http://www.instagram.com/mosaik_buk_gmbh)